

Landesbibliothek Oldenburg

Digitalisierung von Drucken

**Ostfriesische Tageszeitung. Ausgabe Leer. 1938-1943
1940**

253 (26.10.1940)

[urn:nbn:de:gbv:45:1-77802](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:gbv:45:1-77802)

Ostfriesische Tageszeitung

Veröffentlichungsblatt der NSDAP. und der DAF.

Verlagsredaktion: W. K. Verlagsgesellschaft mbH, Emden, Blumenbrüderstraße, Fernruf 2081 und 2082. - Geschäftsstelle Hannover 369 43. - Bankkonten: Stadtparität Emden, Ostfriesische Sparkasse W. K., Kreisparität W. K., Bremer Landesbank, Zweigstellenabteilung Oldenburg. Eigene Geschäftsstellen in W. K., Norden, Emsen, Wittmund, Leer, Wenzers und Papenburg.



Amtsblatt aller Behörden Ostfrieslands

Erscheint werktäglich mittags. Bezugspreis in den Stadtgemeinden 1.70 RM, und 30 Pf. Beleggeld, in den Landgemeinden 1.65 RM, und 61 Pf. Beleggeld. Bezugspreis 1.80 Reichsmark einschließlich 21 Pf. Postgebühren zuzüglich 36 Pf. Beleggeld. - Einzelpreis 0.50 - Anzeigen sind unbedingt am Vortage des Erscheinens anzugeben.

Folge 253

Sonnabend/Sonntag, den 26./27. Oktober

Jahrgang 1940

Täglich nur vier Stunden Schlaf

Nächtliche Flucht aus London

Ein Amerikaner spricht von „bedeutenden Schäden“ in England / Überall neue Häuserlücken in der Riesenstadt / Furchtbare Zustände in den U-Bahnen

Ununterbrochene Einschläge

(Von unserem Vertreter in Stockholm)

Stockholm, 26. Oktober.

Das Londoner Informationsministerium hat, wie sämtliche Berichte aus London melden — in allen amtlichen Nachrichten aus London ist keine andere Erwähnung nichts darüber erschienen — ein „optimalisiert“ gehaltenes Kommuniqué ausgegeben, wonach 90 Prozent der Einwohner Londons mehr als vier Stunden täglich schlafen, anstelle von drei Stunden vor einem Monat. Vier Stunden Schlaf für 24 Stunden, das ist also der Durchschnittswert, zu dem es die Londoner jetzt gebracht haben. Sie werden in dieser Lage die Berichte ihrer Minister über angeblich geringere Festigkeit der Angriffe auf London mit gemischten Gefühlen lesen. Auch gestern und vorgestern ein eigenartiger „Troch“ verhängen. Die britischen Aktionen hätten, so hoch es in dem amtlichen Bericht, keinen größeren Umfang gehabt, obwohl zugegeben werden muß, daß sie sich nach Einbruch der Dunkelheit begannen und mit kleinen Unterbrechungen über Nacht anhielten, also: nur vier Stunden Schlaf.

Amerikanische Berichte betonen, wenn in den letzten Nächten die Angriffe gegen London von größerem Umfang als vorher gewesen seien, so hat eine Reihe anderer Städte in Süd- und Mittelengland entsprechenden Nachschüssen ausgesetzt gewesen. Ein amerikanischer Journalist, der mit anderen ausländischen Pressevertretern durch Teile Mittelenglands gefahren wurde, berichtet, obwohl die Besichtigungsfahrt in dieser Nacht gerade in die am schlimmsten mitgenommenen Gegenden führte, über bedeutende Schäden in den vielen Städten, die durchfahren wurden.

Der erste schwedische Bericht zur Lage lag nach längerer völliger Sperre Donnerstagabend vor. Der Londoner Vertreterin von „The Daily Telegraph“ ist es gelungen, nach ihrer Rückkehr von der Besichtigungsfahrt durch Mittelengland ein kurzes Telegramm nach Stockholm zu bewerkstelligen.

Der schwedische Bericht schildert die Eindrücke beim Eintreffen in London wie folgt: „Das wichtigste Aufsehen erregende von Bombeneinschlägen, Stöße, die den Himmel erhellen mit blauem wie mit großer Schwelzlampe, hindern das Gehen der Fußgänger, ein nachtschwärzer Bahnhof mit abgeschirmtem Neonlicht — so sieht sich London wieder. Obwohl der Zug nicht mehr als eine Stunde Verspätung hat, kommt er mitten in den Nachtangriff, vor dem ich zu Hause zu sein hoffte. Kurz vor der Stadt wurden alle Lichter des Zuges gelöscht. Von welchem Abteil aus können wir das endlos lange Lichterband einer Autofarmanne sehen, das in entgegengesetzter Richtung fährt. Menschen, die tagsüber in der Stadt arbeiten, eilen bei Anbruch der Dunkelheit hinaus zu den Landorten. Vollbesetzte Autobusse verlassen die Stadt, leere fahren zurück. An dem großen Bahnhof gibt es keine einzige Droschke. Die einzige Möglichkeit, nach Hause zu kommen, ist die U-Bahn. Die Fahrt nimmt eine Stunde mehr in Anspruch als bei normalen Verhältnissen. Man muß sich durch Schusswunden zwingen, über Menschen hinwegzutreten, um durchzukommen. Eine Anzahl von Frauen mit Kindern hüpft Bahnhof zu Bahnhof, um nach einem anderen fahrenden Bahnhof zu fahren, da sie alle Plätze auf ihrem fahrenden Bahnhof belegt fanden. Von einem großen Umsteigebahnhof her hört man das Klackern bis in die Katzentomben hinab. Die Fahrgäste nach oben zur Straße gehen nicht. Wir müssen Treppe um Treppe hinaufklettern, und der ganze Weg ist besetzt mit schlafenden Männern, Frauen und Kindern — ein einziges trügerisches Gemisch von Menschen, die hier unten schlafen, bis sie auf der Straße, leide ich ein nach weiter, gleich hart, über die jeder großen“

Gestern wieder heftige Angriffe

London, Süd- und Mittelengland schwer von deutschen Bombern getroffen

Berlin, 26. Oktober.

Die deutsche Luftwaffe führte Freitag im Verlauf des ganzen Tages wieder heftige Angriffe in der Hauptsache gegen die britische Hauptstadt und außerdem gegen Städte in Süd- und Mittelengland durch. Kriegswichtige Ziele wie Fabriken, Häfen und Versorgungsanlagen wurden vor allem von leichten Kampferverbänden wiederum mit großem Erfolg bombardiert und schwer getroffen. Hierbei entwickelten sich zahlreiche Luftkämpfe, an denen auf beiden Seiten eine größere Anzahl von Flugzeugen teilnahm. Nach bisher vorliegenden Nachrichten wurden 14 britische Flugzeuge abgeschossen. Major Mölders erlang bei diesen Kämpfen seinen 53. Luftsieg. Vier deutsche Flugzeuge werden vermißt.

Oberstleutnant Mölders

Berlin, 26. Oktober

Der Führer hat auf Vorschlag des Oberbefehlshabers der Luftwaffe, Reichsmarschall Göring, den Geschwaderkommandeur Major Mölders aus Anlaß seines fünfzigsten Lufttages wegen besonderer Tapferkeit und seiner großen Verdienste um die Schlagkraft der deutschen Jagd-

fliegerei bevorzugt zum Oberstleutnant befördert. Oberstleutnant Mölders erzielte am gestrigen Freitag seinen 52. und 53. Luftsieg.

Seit den frühesten Morgenstunden

Stockholm, 26. Oktober.

Auch am gestrigen Freitag sind, wie der englische Nachrichtenbericht meldet, sofort nach Tagesanbruch ununterbrochen Luftangriffe deutscher Fliegerformationen auf London erfolgt. In vielen Teilen der Hauptstadt und auch in ihrer Umgebung seien bereits in den Morgenstunden zahlreiche Bomben gefallen.

Mit den Worten „London ist und bleibt ein Bombenland“ leitete selbst die englischbürtige „Götterborgs Handels- und Schiffsfahrtszeitung“ einen Bericht aus London ein. „Trotz Regen und Nebel“, so meldet der Berichtshatter des Blattes, „fielen die Bomben Tag und Nacht.“ Während also das britische Informationsministerium in den amtlichen Kommunikationen kampfhaft versucht, die Wucht der deutschen Angriffe zu verharmlosen oder zu verkleinern, ist selbst eine Zeitung wie „Götterborgs Handels- und Schiffsfahrtszeitung“, die sonst eifrig bemüht ist, nach dem Munde Churchill und seiner Trabanten zu reden, nicht mehr in der Lage, die ungeheure Durchschlagskraft der deutschen Luftwaffe zu verschweigen.

Spaniens Haltung

Oslo, 26. Oktober.

Während Kriegsminister Anthony Eden als Beauftragter seines Ministers Winston Churchill im Rahmen einer eintägigen Reisebetätigung entlastet, die natürlich auch ihren Einfluß auf verschiedene Mittelmeerländer ausüben soll, hat die Begegnung des Führers mit dem Caudillo des neuen Spaniens einseitig beweisen, auf welcher Seite dieser Staat steht. Für den hartlebenden Zeitgenossen konnte es schon seit langem keinem Zweifel unterliegen, daß es ein vorgebildetes Unterfangen in England sein würde, auf der Iberischen Halbinsel besondere Erfolge erzielen zu wollen. Die Spanier selbst sind ja auch sehr deutsch geworden, als sie bei der Rückkehr des britischen Botschafters nach Madrid diesem in leuchtenden Buchstaben die Forderung nach Rückgabe Gibraltar's markierten. In diesem einen Worte ist denn auch sinnbildlich zum Ausdruck gebracht, daß der Staat Franco eine große Rechnung aufzustellen hat, die von London zu begleichen ist.

Das spanische Volk hatte eine bittere Lebenszeit durchzumachen, bevor unter seinem Caudillo die nationale Einheit errungen werden konnte. Als der Bürgerkrieg das Land aufwühlte, hätte Großbritannien die Kräfte der Zerlegung. Auf der anderen Seite bezogen Deutschland und Italien nicht in leeren Worten ihre Hilfsbereitschaft, sondern unterstützten mit Menschen und Waffen den Willen, eine verfluchte Ueberfremdung zu verhindern. Während somit England Kriegsschiffe entlandte, um die Gegner Franco zu schlagen, helfen die Soldaten Adolf Hitler und Benito Mussolini einem Lande, in dem sich die blutige Auseinandersetzung zwischen Niedergang und Aufstieg durch die Schuld Londons unnötigweise verlängert. Sa, nach in den Tagen, da bereits die Mehrheit der Spanier auf der Seite des Caudillo stand, nannte man diesen in der Hauptsache an der Chemie einen Auftrüder und behandelte ihn und seine Mitkämpfer entsprechend. England hat mit aller Mitteln versucht, die völlige Erneuerung auf der Iberischen Halbinsel unmöglich zu machen, und zwar in der Erkenntnis, daß ein nationalbewusstes Spanien kein Recht als Mittelmeerstaat anmerken und damit auf die Dauer auch nicht ein britisches Gibraltar als Pfahl im Freische ertönen würde. Nichtsdestoweniger sind immer wieder Versuche unternommen worden, Spanien entweder durch Drohung oder durch Überredung von der Selbsternstlich

Burma-Straße unbenuhbar

Oslo, 26. Oktober

Vor einigen Tagen wurde durch Bombenangriffe der Japaner die große Brücke über den Meikong-Fluß südwestlich Tali zerstört. Am gestrigen Freitag unternahm die Japaner einen länger als einstündigen Bombenangriff auf die zweite Brücke, die über dasselbe Tal führt. Durch Bomben schwerksten Kasibers wurde die Brücke völlig vernichtet. Die Wiederherstellungsarbeiten dürften mindestens einige Monate beanspruchen, wodurch die Burma-Straße für lange Zeit unbenuhbar geworden ist.

Abd-Emigh verhaftet

Oslo, 26. Oktober.

Der frühere polnische Marschall Abd-Emigh, der durch das im Zusammenhang mit der Aufdeckung einer polnischen Spionagerorganisation gefundene Material bekannt war, ist gestern mehrere Male vernommen und verhaftet worden. Er befand sich zuletzt auf einer kleinen Besichtigung in dem Verwaltungsbezirk Balcea in der Gegend von Krakowa.



London

unter den Hammerschlägen der deutschen Vergeltung

HARTENHOF ERICH SANDER, BERLIN MILITAERHISTORISCHES BILDZEICHNUNG WALTER HEPPNER, BERLIN (Kartendienst Zander)

achtfreundlichen Politik abzuführen. Vor allem mit der Begründung, eine Wladimirische Politik zu müssen, wobei man bis zuletzt ernsthafte Bemühungen, um die beiden Staaten der Iberischen Landbrücke unter die britische Aufsicht zu stellen.

Aber Spanien, von der Erneuerungsbewegung der Falange getragen, ist keineswegs klar neutral gewesen. Von Anfang an hat Franco zu erkennen gegeben, daß die Gefühle der Freundschaft für Deutschland und Italien nicht erlöschen können. Nach der Übernahme des Schutzes über Tanger ist bald die Erklärung gegeben worden, in den Stand der Richtigkeit für den Krieg eingetreten zu sein. Trotzdem haben die Vertreter an der Ziemele, die den traurigen Ruhm haben, ein Weltreich blindlings ins Verderben zu führen, die Hoffnung nicht aufgegeben, Madrid für sich gewinnen zu können. Gerade hier ist einer der antichristlichen Beweise dafür gegeben, welche trügerischen Hoffnungen man sich in London hingegenüber pflegt. Nicht aber nur der Dant verbindet das junge Spanien mit den Westmächten, sondern auch die Erkenntnis, daß nur an ihrer Seite ein lange von England dorenhaltendes Recht zu erwerben ist. Erst als in den letzten Wochen der Besuch von Serrano Suner in Rom und Berlin und bald darauf seine Ernennung zum Außenminister gemeldet worden ist, mag Churchill erkannt haben, daß die Entwicklung auf der Iberischen Halbinsel ihren so gefährlichen Ausschlag erfährt. Dann jener enge Mitarbeiter Franco hat in der Reichshauptstadt das eindeutige Wort ausgesprochen: „Es darf niemanden wundern, daß wir uns zu den Wölfen begeben, die die Opfer der gleichen Ungerechtigkeiten gewesen sind, wie wir selbst.“

Spanien bekennt sich zu einer neuen Zukunft in Ehren, die seiner stolzen Vergangenheit würdig ist, und weh' zugleich, daß ein neues Europa das alte plutokratische ablösen muß. Verlorene Größe und geraubtes Lebensrecht aber kann der Staat der Falange nur zurückgewinnen, wenn der Gegner der Westmächte — Großbritannien — gelagert wird. Notwendige Erkenntnis bestimmt die Politik des Caudillo, der in dieser Woche seine denkwürdige Begegnung mit dem Führer gehabt hat. Englands Niederlage ist Europas Sieg, und an ihm werden auch die Spanier ihren Anteil haben. M. F.

Sinn zum Dingen

- Der Führer landete dem König von Rumänien zum Geburtstag drastisch seine Glückwünsche.
- Der Führer hat mit Wirkung vom 10. Oktober den Oberleutnant i. G. Hans Seidemann zum Obersten befördert.
- Nach Abschluß der Befähigungsfahrt durch die neuen östlichen Gruppenbereiche der Luftwaffe Stabschef Luze in Warschau ein.
- Aus Anlaß des Beschlusses der Delegation bulgarischer Journalisten in Berlin gab der Leiter der Abteilung Auslandspresse der Reichsregierung, Ministerialdirigent Professor Dr. Bömer, im Hotel „Raiherhof“ eine Empfangs.
- Nach italienischen Meldungen ereigneten sich infolge der durch Winterniederschläge steigenden Arbeitslosigkeit in Portugal zahlreiche Zwischenfälle in verschiedenen portugiesischen Provinzen, so daß die Polizei mehrfach einschreiten mußte.
- Der Schaden, der dem englischen Delegationen am östlichen Mittelmeer, Haiti, durch die italienischen Bombardierungen entstanden ist, wird auf mehr als zwei Milliarden Pfund geschätzt.
- Der bulgarische Landwirtschaftsminister Bogdanoff ist von seiner Reise nach Deutschland und Italien nach Sofia zurückgekehrt.
- Der bulgarische Handelsminister hat eine Verordnung über die Sicherstellung von Nahrungsmitteln für die Bevölkerung erlassen.
- Statt der zahllosen Wohlfahrts- und Unterhaltungsorganisationen kritischer oder parteipolitischer Bindung wird es nunmehr in den Niederlanden ein einheitliches Winterhilfswerk geben.
- Die britische Admiralität meldet den Untergang der Trawler „Bellia“ und „Lord Stamp“ durch Auflaufen auf deutsche Minen.
- In Washington wurde ein neues Übereinkommen zwischen den Vereinigten Staaten, Kanada und Großbritannien unterzeichnet, in dem England und Kanada der Regierung der Vereinigten Staaten das Recht einräumen, auf Südpazifikland einen militärischen Stützpunkt zu errichten.
- Das amerikanische Staatsdepartement in Washington hat bekanntgegeben, daß zwei Verbände der amerikanischen Luftwaffe die Vereinigten Staaten verlassen haben, um sich nach den Philippinen zu begeben. Regierungstreue Lehnten es jedoch ab, nähere Angaben über den Umfang dieser Fliegertruppen zu erteilen.

Jeder Raucher sollte ein Feinschmecker sein*)

ATIKAH 54

Cigaretten sind bekanntlich ein Genussmittel. Man raucht sie also, um einen Genuss daran zu haben, und es ist nur folgerichtig, daß man dabei anspruchsvoll ist. Unsere führenden Qualitätsmarken werden mit einem großen Aufwand an Fachkenntnis und Liebe geschaffen. Ein solches Kennzeichen sollte für den Raucher benutzt werden.

Italienische Kampferverbände gegen Ostengland

London, Rüstungswerke und Häfen in Tag- und Nachtangriffen bombardiert

Berlin, 26. Oktober.
Das Oberkommando der Wehrmacht gab am Freitag bekannt:

Kampfflugzeuge griffen am gestrigen Tage in kurzer Folge mehrmals die britische Hauptstadt an und belegten im Süden der britischen Insel einige Hafenplätze, Industrieanlagen und Verkehrsrichtungen wirksam mit Bomben. Bei Nacht richteten sich die Angriffe mit dem Schwerpunkt wiederum auf London, wo Brände und Explosionen das weitest sichtbare Zeichen unseres Erfolges waren. Ferner erstreckten sich die Nachtangriffe auch auf Rüstungszentren und Hafenbezirke. Das Verminnen der britischen Häfen wurde fortgesetzt.

Am Morgen der von der deutschen Luftwaffe durchgeführten Kampfhandlungen gegen England jageten zum erstenmal italienische Kampferverbände von ihrer Übungsbasis im besetzten Gebiet aus. Sie erzielten durch fünf geführte Angriffe und wohlgezielte Bombenwürfe große Erfolge gegen Hafenanlagen im Osten der britischen Insel.

Der Feind floh bei Nacht nach Nord- und Westdeutschland ein. Seine Bombenangriffe richteten sich in erster Linie gegen Hamburg, wo an einigen Stellen im Stadtgebiet und im Hafen Brände und sonstige Sachschäden verursacht wurden. Im Schluß einer geschlossenen Reihenfolge ließ der Feind im südlichen Küsten bis zur Reichshauptstadt vor. Durch vereinzelt abgeworfene Bomben entstan-

den Dachstuhlbrände und leichte Gebäudeschäden, ferner ein größerer Brand in einem Holzlager. In Berlin und Hamburg sind einige Tote und Verletzte zu beklagen.

Fünf feindliche Flugzeuge wurden abgeschossen. Deutsche und italienische Flugzeuge werden nicht vermisst.

Roms Luftwaffe sehr erfolgreich

Rom, 26. Oktober.

Der italienische Wehrmachtbericht vom Freitag hat folgenden Wortlaut:

Das Hauptquartier der Wehrmacht gibt bekannt: In Nordafrika schlugen unsere vorgehenden Kolonnen feindliche motorisierte Kräfte östlich von Sidi Barani in die Flucht. Unsere Fliegerstaffeln bombardierten die Hafenanlagen von Port Said, den Flugplatz von Assiut, östlich von Alexandria, Maten Bahig, die Flugplätze von Suda Daba und die Bahnhöfe von El Daba und Marja Matruh. Überall wurden beträchtliche Ergebnisse erzielt und große Brände verursacht. Alle unsere Flugzeuge sind zurückgekehrt. Ein feindlicher Luftangriff auf Tobruk blieb ohne Erfolg. Bei einem weiteren Luftangriff auf Ben Neuf wurde ein Eingeborener getötet und zwei Araber schwer beschädigt. Kein Schaden an militärischen Objekten.

In Ostafrika kam es in der Gegend von Kassa und im Selti zu Zusammenstößen zwischen motorisierten Verbänden, die für uns

günstig ausfielen. Unsere Luftwaffe bombardierte Schiffe im Hafen von Port Sudan. Feindliche Flugzeuge waren Bomben auf Mogjo und Kaffala, wobei es insgesamt fünf Verwundete gab, ferner auf Decarere, Hama, El Har, El Gabo (Somaliland), ohne Schaden anzurichten.

Saltenkreuz und Vektorenbrände

Rom, 26. Oktober.

Ein Sonderberichtler der Agencia Sinfani schreibt zu dem im Wehrmachtbericht gemeldeten erstmaligen Angriff italienischer Kampferverbände auf den Ozean der britischen Insel: Die italienische Luftwaffe sei nunmehr mit einer des schicksalhaften Italien würdigen Organisation an der Luftfront des Kanals erschienen. Sie sei in der vorderen Front an die Seite des deutschen Verbündeten getreten und habe damit erneut in beherrschendem Kampfe gegen den übrig gebliebenen Gegner die vollkommenen Einheit des Willens und der Ziele der Politik der Achsenmächte festlich bekräftigt. Seit Freitag fliegen die führenden Bomber und die beherrschenden Kampfflugzeuge der beiden befreundeten und verbündeten Nationen über den Kanal. Seit Freitag sieht man an der britischen Küste Flugzeuge mit dem Saltenkreuz und Flugzeuge mit dem Vektorenbrände gemeinsam über das Meer gegen den Feind zum Angriff vorziehen, der unabschließbar und bis zum endgültigen und vollkommenen Sieg dauern wird.

Unerlöschliche Reserven an Mann und Material

Niedriger Vorrat der deutschen Luftwaffe, den niemand in der Welt aufholen kann

Berlin, 26. Oktober.

Seit rund zehn Wochen führt die deutsche Luftwaffe in ununterbrochener Folge wichtige Kampfergebnisse gegen die militärischen Ziele aus dem britischen Insel. Der Schlüssel dieser Angriffe erfährt leichtig durch Witterungseinstöße gewisse Schwankungen. Die haben das englische Außenministerium immer wieder dazu veranlaßt, dem eigenen Volk und der übrigen Welt einreden zu wollen, daß sich die Kraft der deutschen Luftwaffe nur durch einen neuen neuen und vorübergehenden Schwund abgebaut hat, der das Feuer der Flakartillerie mit seinen Explosionen überläßt.

Die deutsche Führung hat in den freigelegten Feldjahren von Polen, Norwegen, Holland, Belgien und Frankreich den Beweis erbracht, daß die Luftwaffe als entscheidendes Kriegsmittel einzusetzen ist. Nachdem die deutsche Luftwaffe in den englischen und englischfreundlichen Auslandsländern bereits dreimal in Polen, Standarmeen und im Westen vermisst wurde, klammert sich die westlichen Weltmächte an die Hoffnung, daß nun beim vierten Einsatz ihre Kraft erlahmen werde. Die ungeheuren Reserven der deutschen Luftwaffe an Mann und Material bürgen jedoch dafür, daß die Rechnung an der Ziemele falsch ist. Die Unerlöschlichkeit dieser Reserven ist in einer sorgfältigen Planung und Vorarbeit sowie in der Auswertung der Erfahrungen des freigelegten Krieges begründet.

Ueber die Menschenreserven des englischen Empire macht man sich nicht selten falsche Vorstellungen. Das Mutterland zählt 45, Kanada 10, Australien, Neuseeland 7 und Südafrika 2 Millionen Weisse, insgesamt etwa 68 Millionen. Wenn auch manche Flieger aus Übersee in England dienen, sind umgekehrt hochbedeutende Kräfte des Mutterlandes für Krieges- und Wirtschaftszwecke in Übersee eingesetzt, zumal unser italienischer Bundesgenosse in Afrika starke englische Kräfte bindet. Man kann daher richtig annehmen, daß sich die Hilfskräfte der Haupt- und Kolonialmächte mit den Kräften, die England dafür unterhalten muß, damit kein Weltreich nicht zusammenbricht. Es stehen England also auf der Insel nur die Kräfte von etwa 45 Millionen Menschen zur Verfügung gegen etwa 85 Millionen in Deutschland. Das

ergibt eine rein zahlenmäßige Ueberlegenheit Deutschlands von 2 zu 1. Darüber hinaus hat Deutschland durch die Organisation der Hitler-Jugend mit ihren Fliegergruppen, durch die Lehrlingswerkstätten der Luftfahrtindustrie und des Reichsluftfahrtministeriums sowie durch das RSK, die gesamte fliegerische Bevölkerung erst seit Jahren vorbereitet. Der deutsche Nachwuchs ist somit planmäßig vorbereitet und bringt Kenntnisse mit, die den Returen in England oder Amerika völlig fehlen, da keines dieser Länder über ähnliche Einrichtungen verfügt und diese sich auch nicht nachmachen lassen. Deutschland konnte es sich leicht im Krieg leisten, die Ausbildungszeit seines fliegenden Personal zu verlängern und zu vergrößern, da die Verluste gering geblieben sind.

Besser ist auch das Material der Deutschen. Zunächst die Rohstofffrage: Für den Flugzeug- und Motorenbau braucht man Eisen, Aluminium, Chrom, Kupfer, Nickel und Wolfram, alles Rohstoffe, die Deutschland heute in genügender Menge erhält. Die Rohstofffrage ist für Deutschland heute völlig gelöst.

Wegen muß England nicht nur die anerkannten Vorteile der Uebersee mühen heranzubringen, sondern selbst auch schon bedenklichen Mangel an Eisen.

Die Flugzeugindustrie ist in Deutschland durch jahrelange Vorarbeit derart organisiert, daß jedes Flugzeug und jedes Ersatzteil in jedem beliebigen Werk erzeugt werden kann. Demgegenüber ist es in England durch die privatkapitalistischen Auffassung in Arbeiter nicht möglich gewesen und auch gar nicht beabsichtigt worden — etwa den Serienbau von Spinnerei auch bei Konkurrenzfabriken herstellen zu lassen, wenn England jetzt im Krieg dazu geht, zeigt dies, wie vorausschauend unsere Rüstungsindustrie gearbeitet hat und welchen Vorprung sie besitzt.

Wenn Amerika jetzt versucht, die Tapfierung seiner Luftwaffe mit der englischen auszugleichen, so sind das Maßnahmen, die viele Jahre brauchen, ehe sie sich auswirken, und für diesen Krieg bestimmt zu spät kommen. Wenn in Deutschland die Herstellung in einer Flugzeugfabrik einmal durch englische Bomben geführt werden sollte, so bringt eines der vielen anderen Werke in die Breiße. In England ist dies nach all dem Gesagten kaum möglich, und in der Reihe steht ein Glied, das nicht zu ersetzen ist.

Nur am Rande sei erwähnt, daß England im Gegensatz zu Deutschland in seiner nach privatkapitalistischen Profitmethode geführten Industrie zu viele Flugzeugmuster hergestellt hat, nicht zufrieden mit der Unterlegung durch Italien und insbesondere Anlehnung an Spanien. Die Kräfte des Führers zur Hebung der Produktion sollte die Moral der Deutschen nicht sein. Andere wieder meinen, die Kräfte sei eine Folge deutsch-russischer Gegenkräfte in Bulgarien sowie der Reichsnähe in Japan. Es gibt also wirklich keinen Blödsinn, der von den Londoner Kommentatoren nicht ihren Zielen vorgelegt würde.

Die „Times“ bringen die am Freitag beendete Konferenz in Delhi mit den folgenden Worten in Europa in Verbindung und erklären, der Nahe Osten werde wohl der nächste große Kriegsschauplatz nach der endgültigen Lösung werden; deshalb sei es wichtig, diesen Teil der englischen Dominien und Positionen nicht der Suezkanal zu einer wirtschaftlichen Einheit zusammenzuführen, die „die Welt“ — was ein „Optimismus“ — auch nach dem Krieg bestehen werde.

gestellt hat. Wir kommen also zu dem Ergebnis, daß

1. auf jedem englischen Flugplatz Erleichterung und Nachhilfe für die verschiedenen Flugzeugmuster aufgestellt werden müssen, und
2. die englischen Flugzeugbetriebe und das Wartungspersonal sich mit diesen geänderten verschiedenen Modellen und Geräten abfinden müssen, was natürlich nur zu Lasten der Leistung geht.

In Deutschland aber fliegt der jüngste Schüler mit der gleichen Maschine, die er fliegt durch Monate im Kampf benutzt. Es stehen ihm darüber hinaus die in der Welt unerreichten optischen Ziele und technischen Manöversgeschwindigkeit zur Verfügung, die vom Gegner als ein jägerartig beurteilt werden.

Fallen wir nochmals zusammen: Eine nahe zu komplette Ueberlegenheit an Bevölkerung auf deutscher Seite, dazu ein seit Jahren gefestigtes und ausgewähltes Personal, völlig ungehinderte Rohstoffzufuhr in beliebigen Mengen, eine einheitlich geführte, über das ganze Land verteilte und aufeinander abgestimmte Industrie, Techniker und Arbeiter, die seit Jahren auf das gleiche Ziel und die gleichen Methoden ausgerichtet wurden, an Nachwuchs an Flugzeugbetriebe und Flugzeugwartungspersonal, der in einem Maße zugenommen, daß er jetzt und nur in Ausnahmefällen durch die Kräfte in der Luftwaffe eingetretene Verluste wieder ersetzen kann. Die gesamte Grundlage ist die Gewähr der unerschütterlichen Kampfergebnisse der deutschen Luftwaffe gegen England zu über zu seinen militärischen Gegenstandnis ins Herz treffen werden. Unbegreifbar sind die Reserven an Mann und Material, die Deutschlands Luftwaffe zur Verfügung stehen, daß dem Vorprung an Zahlen, den niemand in der Welt in diesem Krieg aufholen vermag.

Zahlenüberabe in Krafau

Krafau, 26. Oktober.

Die vom Stellvertreter des Führers, Reichsminister Rudolf Hess, dem Generalgouverneur, Reichsminister Dr. Franz für den Arbeitsbeschäftigungsgesetz überreichte Hohenheim reich Generalgouverneur überreichte Hohenheim die hier Freitagabend, am Vorabend des ersten Jahrestages der Errichtung des Generalgouvernements durch den Führer, ihren Eingang auf der Burg in Krafau, dem Reichsminister Generalgouverneurs, um hier im großen Empfangssaal der Burg ihren Ehrenplatz zu finden.

Erneuter Protest Schweden

Stockholm, 26. Oktober.

Das schwedische Außenministerium hat in einer amtlichen Mitteilung eine amerikanische Nachricht über die Ablehnung der von Schweden befristeten Flugzeuge bestätigt. Gleichzeitig wurde für den nächsten Tag ein Außenminister-Brief zur Zurückweisung des schwedischen Protestes bestimmten Note bekanntgegeben, wonach in Frage stehenden 110 Flugzeuge (60 B-24 und 50 leichte Bomber) für inneramerikanische Zwecke zur Verfügung gestellt werden. Soll der Ausbildungszeit benötigt würden. Soll der flücht, nachdem der Versuch gescheitert ist, durch Schweden bereits bezahlten Flugzeugen der schwedischen Regierung zurückzugeben, haben sich die amerikanische Regierung nunmehr entschlossen, die Flugzeuge zu beschlagnahmen. Die schwedische Generaldirektion in Washington ist angewiesen worden, erneut gegen diese Maßnahme zu protestieren.

Blühender Blödsinn Churchills

Verlegenheit erzeugt tolle Erfindungen - Angst um das Empire

(Von unserem Vertreter in Stockholm) - Stockholm, 26. Oktober.

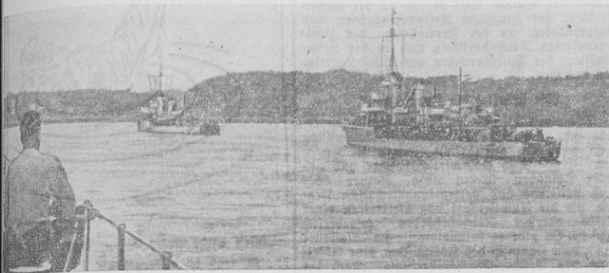
London tappt völlig im Dunkeln über die Bedeutung der geschichtlichen Vorgänge zwischen den großen Staaten des Weltalls. Zahlreiche Meldungen in der schwedischen Presse lassen dagegen erkennen, daß man in neutralen Zusammenhängen die Wichtigkeit der Staatsmännerzusammenkünfte eingestanden erfährt hat. Vielleicht ist dies auch in London der Fall, aber um so weniger will England diesen Eindruck nach außen hin geben.

Ein geradezu wahrhaftes Rauberweil von widerprüchlichen und zum Teil widersinnigen Parolen wird in die Welt geschleudert, zum Teil nämlich zur Selbstberuhigung, denn England kann wirklich nicht ernsthaft hoffen, eine Siedungsstätte mit solchen Dingen hervorzuheben zu können. Folgende Beispiele sind ein Beweis davon, wie es in den Londoner Redaktionsstellen aussieht: Deutschland sei, so heißt

es dort, nicht zufrieden mit der Unterlegung durch Italien und insbesondere Anlehnung an Spanien. Die Kräfte des Führers zur Hebung der Produktion sollte die Moral der Deutschen nicht sein. Andere wieder meinen, die Kräfte sei eine Folge deutsch-russischer Gegenkräfte in Bulgarien sowie der Reichsnähe in Japan. Es gibt also wirklich keinen Blödsinn, der von den Londoner Kommentatoren nicht ihren Zielen vorgelegt würde.

Die „Times“ bringen die am Freitag beendete Konferenz in Delhi mit den folgenden Worten in Europa in Verbindung und erklären, der Nahe Osten werde wohl der nächste große Kriegsschauplatz nach der endgültigen Lösung werden; deshalb sei es wichtig, diesen Teil der englischen Dominien und Positionen nicht der Suezkanal zu einer wirtschaftlichen Einheit zusammenzuführen, die „die Welt“ — was ein „Optimismus“ — auch nach dem Krieg bestehen werde.

Bildwochenbericht der OTZ.



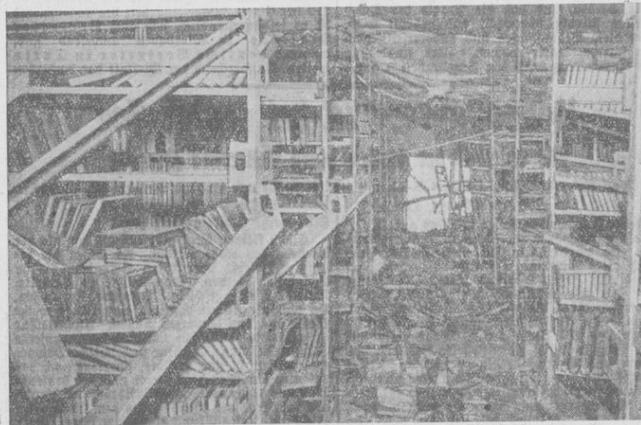
Deutsche Zerstörer laufen einen französischen Hafen an. (PK. Mendl, Presse-Hoffmann.)



Reichsmarschall Göring mit den erfolgreichsten deutschen Jagdfliegern. Major Mölders (links) und Major Galland. (PK. Lange, Presse-Hoffmann.)



Ein Gefreiter, kaum zwanzigjährig, der sich besonders tüchtig erwies, erhält das Kriegsverdienstkreuz. (PK. Richter, Presse-Hoffmann.)



Britische Bomben auf Kiel. Eine Sprengbombe riß einen Teil eines Stockwerkes des Schlosses ein, in dem die Bücher der schleswig-holsteinischen Landesbibliothek untergebracht waren. (Atlantic, Urbahns.)



In einer Liebesgaben-Sammelstelle. Ein ganz kleiner Ausschnitt aus dem Lager für Weine, Erfrischungsgetränke und Liköre. Auch Sekt und feinsten Weinbrand befinden sich darunter. Da freut sich der Feinschmecker. (Atlantic, Jacques.)



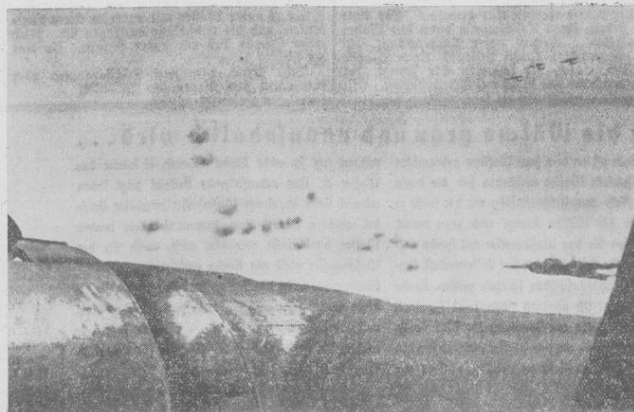
Am heutigen 28. Oktober fährt sich zum erstenmal der Tag, an dem der Raum des Gesamtgouvernements unter deutsche zivilverwaltungsmäßige Souveränität gestellt wurde. Ueberrall in Warschau wird gebaut, um die Spuren des Feldzuges vom vergangenen Jahr zu beseitigen. (Presse-Bild-Zentrale.)



Französische Kriegsgefangene bei Aufräumungsarbeiten am Strand von Dünkirchen. (PK. Böltz, Presse-Hoffmann.)



Die Kanzelscheiben der Kampfmaschinen werden blitzblank geputzt, bevor zu neuem Flug gegen England gestartet wird. (PK. Wanderer, PBZ.)



Unbeirrt durch explodierende Flakgranaten ziehen deutsche Kampfflugzeuge ihre Bahn. (PK. Jüta, Presse-Hoffmann.)



Britische Heckenschützen bei einer Übung. (Scherl Bilderdienst.)

Hier wird am Frieden Europas gearbeitet

Ein Besuch bei der Waffenstillstandskommission in Wiesbaden - Ist Frankreich bereit umzulernen?

Von unserem nach Wiesbaden entsandten Sonderberichterstatter Josef Berdoll

Wiesbaden, 25. Oktober. Man sieht es bei dem Überfließen zwischen Rhein, Main und Taunus nicht an, daß in ihr grundlegende Dinge geregelt werden. Kurzgäste wandeln unter den herbstlichen Auen wie im Frieden, die Hotels sind überfüllt, und im Straßenbild besitzen nur die auffallenden Begleiter der Luftschiffhäuser die Aufmerksamkeit der aufmerksamen Augen. In drei der größten Hotels allerdings findet der Kurgast keine Herberge, und wer dennoch den Besuch machen sollte, sich nach Zimmern zu erkundigen, erhält die eindeutige Antwort: „Hier ist die Waffenstillstandskommission.“

Unbearbeitet für Europa

Es sind nun fast vier Monate her, seitdem die Kommission Geist dieser Stadt wohnt, ohne mit ihrem Leben irgendeine in Verbindung tretende zu wollen. In fast ständiger Abgeschiedenheit vollzieht sich ihre Arbeit, und die Wiesbadener, die der Ankunft der Kommission nach mit Spannung entgegenzusehen hatten, haben heutzutage schon gewußt, daß in ihren Mauern ein wesentlicher Beitrag zum Plan des Führers für den kommenden Frieden Europas eingeleitet wird. Wenn anfangs noch Vorübergehende sich sammelten, um die französischen Offiziere, deren Uniformen aus der bitteren Zeit der Rheinlandbesetzung noch bekannt sind, zu sehen, so wurde diese Neugierde enttäuscht, denn die Franzosen dürfen sich zwar frei auf den Straßen bewegen, aber nur in Zivil. Und zu den Sitzungen, zu denen sie uniformiert erscheinen, werden sie in geschlossenen Dienstwagen abgeholt.

Vier Monate sind bei tagtäglichster Zusammenarbeit eine lange Zeit. Der Außenstehende wird leicht auf die Vermutung kommen, daß die Formen der Begegnungen des Siegers mit dem Besiegten sich inzwischen geändert haben könnten. Dies ist durchaus nicht der Fall. Zwischen Deutschen und Franzosen, das unter englischer Führung dieser Krieg gewollt und angezettelt hat, besteht noch kein Frieden. Wenn die Männer der Kommission sich hier begegnen, um die Durchführung der harten und strengen Bedingungen des Waffenstillstandes zu regeln, dann gibt es zwischen Deutschen und Franzosen keinen Händedruck und keine Geste, hinter der mehr verbriet werden könnte als ernstschädliger Arbeitswille.

Damals in Compiègne

Trotzdem unterscheidet sich der Arbeitsstil in Wiesbaden grundlegend von dem, was 1918/19 in Compiègne geschah. Damals war die Haltung der französischen Kommissionsmitglieder unter Führung des Generals Ludant eine einzige Demonstration hemmungslosigen französischen Stolzes. Damals dachte Frankreich sich demütigen, zu erwidern, zu quälen und die Lage des deutschen Volkes zu erschweren. Damals wurde kein Frieden und kein neues, besseres, lebensfähiges Europa vorbereitet, sondern Verzweifeln und alle jene insamen Komplikationen, die schließlich den jetzigen Krieg herausbeschworen mußten.

An Stelle dieser Würdebegehr, mit der damals die Franzosen ihren unverbesserten Sieg aus glaubhaft zu machen versuchten, ist nun in Wiesbaden unter Führung des Generals der Infanterie von Sülprunagel, des Leiters der Kommission, jene überlegene Würde getreten, die den wahrhaftigen Sieger auszeichnet. Es dreht sich für uns nicht darum, das besiegte Frankreich zu schikanieren und böswillig zu quälen, nicht darum, seine Kräfte zu vergrößern, es auszubügeln und in noch tieferen Elend zu stürzen, auch nicht darum, aus ihm unerfüllbare Forderungen zu stellen, Repressalien zu erpressen oder Konventionen zu erzwingen, wie dies 1918/19 geschah.

In der Präambel des Waffenstillstandsvertrages bestimmt der Führer sehr klar das Ziel: eine Wiederaufnahme des Kampfes zu verhindern und Deutschland alle Sicherheiten zu geben für die ihm aufgewandte Weiterführung des Krieges gegen England. Damit ist die Arbeit der Wiesbadener Kommission in den Rahmen des großdeutschen Freiheitskampfes sinnvoll eingebettet und zugleich eine tragbare und einschneidende Grundlage gegeben, deren unabänderliche Notwendigkeit auch von der französischen Abordnung begriffen worden ist. Es braucht daher auch keiner Ultimaten gegenüber dem Besiegten; die Durchführung der Bedingungen, unter denen der erbetene Waffenstillstand gewährt wurde, kann im Einvernehmen mit dem Gegner erfolgen.

Der Geist von 1940

Andererseits vollzieht sich aber auch die Besetzung Frankreichs durch die deutschen Truppen

in einem ganz anderen Geist, als dies 1918 durch die Franzosen im Rheinland geschah, wo Raub, Diebstahl, Plünderungen, Beleidigungen, vom blinden Haß diktierte Grausamkeiten und Beregnungen an der Tagesordnung waren, während deutsche Besatzer in Compiègne erfolglos blieben. Wir haben auch kein Interesse daran, dem unbeflegten Frankreich die Zufahren abzuschneiden, wie es die Interalliierte Kommission 1918/19 tat, und wie es die Engländer heute sogar gegenüber dem bisherigen Bundesgenossen versuchen. Wir sind im Gegenteil den Franzosen bei der Wiederherstellung der Ordnung behilflich (man denke nur an die deutsche Unterstützung bei der Seimfassung der Flüchtlinge) und sichern die Ernährung der Bevölkerung des besetzten Gebietes durch entsprechende Bewirtschaftung der dort vorhandenen Vorräte. Und wenn damals die französische Presse in würdelosen Schilderungen des uns angehenden Unrechts schweigte, so haben wir heute keinerlei Einlassungen zu berichten. Interalliierte Pressevertreter und zugelassene Reporter gibt es bei der Wiesbadener Kommission nicht. Die Fülle der Kleinartikler vollzieht sich in äußerster Stille.

Es besteht kein Zweifel, daß die gewiß schwereren, aber — wie die Franzosen selbst wissen — durchaus nicht entehrenden Bedingungen des Waffenstillstandsvertrages mit Bestimmtheit, Strenge und Genauigkeit durchgeführt werden, und daß die Praxis der Durchführung ständig überwacht und geprüft wird. Aber diese Bedingungen sind andererseits auch kein hartes, totes System. Ihre Auslegung und Anwendung wird den Gegebenheiten ange-

paßt. So wurde beispielsweise nach dem verbreiteten englischen Ueberfall bei Dran die Abrüstungsverpflichtung der französischen Flotte aufgehoben, was sich in Dakar bereits als unabweisbar erwies. Auch die Befreiung des Rheinlands wurde der französischen Regierung für ihre Befehlsbefugnisse wieder gestattet. Daß die Wiesbadener Arbeit erfolgreich ist, konnte das deutsche Volk bereits an der raschen Rückkehr der deutschen Kriegsgefangenen und Verwundeten, an der Freilassung der zivilisierten Reichsdeutschen und an der Seimfassung der Volksdeutschen aus Elßaß-Lothringen erkennen.

Wie arbeitet die Kommission?

Schon aus diesen wenigen Andeutungen ergibt sich, daß die Waffenstillstandskommission nicht nur rein militärische Fragen zu regeln hat. Eine Fülle wehrwirtschaftlicher und anderer Aufgaben kommt hinzu. Ferner aber auch politische und verwaltungstechnische Fragen, die die Anwesenheit von Vertretern einer Reihe oberster Reichsbehörden erforderlich machen. So gibt es beispielsweise im „Maison-Blanc“, dem Hauptquartier der Kommission, eine Abteilung des Reichsaussenministeriums. Auch der Beauftragte für den Vierjahresplan ist vertreten. Trotzdem hält die Kommission ihre ständige Verbindung mit Berlin aufrecht, wozu ihr ein besonderes Kabel zur Verfügung steht. Bei der engen Zusammenarbeit der Abteilungen ist es selbstverständlich, daß auch Vertreter Italiens in Wiesbaden anwesend sind, während die deutsche Vertreter in Turin weilen. Entsprechend der Vielfalt der Aufgaben



„Wie oft verdammt — wenn du es nicht schaffst, mußt ich untergehen!“ (Ballke-Interpret, W.)

U-Bootsfahrerglück bei grober See

Als Spielball der Wellen einen Volkstreffler gelandet

Von Kriegsberichterstatter Herbert Kühn

○ RR., 26. Oktober.

Ueber drei Wochen haben wir uns auf „U.“ draußen, irgendwo im Atlantik, unbehaglich bewegt. Es waren harte Wochen voller Anspannung aller körperlichen Kräfte, die uns auf Feindfahrt gegen England haben. Die ganze Zeit sind wir nicht aus unseren Oberkörpern gekommen, über die wir das Regenzeug zogen, wenn es auf Rückenwache ging. Windstärke 10! Unter kleinem Boot schlingerte und schumpfte durch die entseffete See, das uns Hören und Sehen verging. Dieser fette Kampf mit den Naturgewalten, diese ununterbrochene Fehde mit den immer wieder anrollenden Wallerbergen, die über uns hinwegzogen, hatten sich wiederum gelöst gemacht. Am Schluß der Fahrt bei Abendmorgen waren wir nicht mehr zu denken. Wenn man zwei Schritte gehen wollte, mußte man sich irgendwo anklammern, um nicht in irgend eine Ecke geschleudert zu werden.

Es war kurz vor 18 Uhr. Oben, auf der Brücke, hing die Wache nur so in der Reeling, um nicht über Bord geweht zu werden. Die Vederlappchen mußten immer wieder an die Gläser, um die Sicht freizuhalten; trotz des schlechten Wetters durfte die Wurmstamkeit auch keine Sekunde nachlassen. Zu den überkommenden Seen und Brechern gestellte sich noch ein kräftiger Regenschauer. Kurz, es waren ungemütlich Augenblicke in der kritischen See-fahrt. Gleich mit auf dem Dampftrichter waren, tam uns nichts vor den Augen. Wir guckten uns die Augen fast aus den Rippen!

Das Jagdgebiet paßt uns

Aber da — als das Boot gerade wieder auf dem Rücken der See ritt, wieder auf der Brückenwand in den Sturm: „Dampfer Nordbord voraus!“ Im Nu waren die Umhüllen der Witterung vergessen. Das Jagdgebiet hatte uns gepaßt. Sollte uns bei diesem Segang tatsächlich das alte U-Bootsfahrerglück hold sein?

Ein paar Minuten später können wir den Rauchschweif gut ausmachen. Es ist ein etwa 7000 BRT. großer Frachter, ein ziemlich alter Ratten schon mit hohen Aufbauten und einem langen Schornstein. Das Alter spielt aber keine Rolle: 7000 BRT. sind und bleiben 7000 BRT., und der Keel ist beladen. Also ran! Hier jetzt auf Schußweite herangekommen. Da drüben haben sie uns noch immer nicht gesehen; still, wie sorglos sie so daherkommen, als ob überhaupt nichts zu bejahren wäre. „Oben ist das gar eine U-Bootsfalle?“ Zu viel unangenehme Uebererfahrungen hat die deutsche U-Bootsflotte schon mit dieser hinterlistigen Bande erleben müssen.

Die Kohle werden klar gemeldet. Die Male sind bereit, ihren Tobemarsch durch das Wasser anzutreten. „Hein!“ unter Zerpodman, hat sie gut gepilgt, ihnen hineinwollen Klapps gegeben. Trotz der schweren See bringt der Kommandant das Boot auf Schußposition. Wir

liegen gut und langsam wandert der Burche in Schräglage.

Eine weiße Wolke geistert hoch

Einen Keinen Stoh gibt es im Boot, als der Torpedo das Rohr verläßt. Es folgen die bekannten, so oft durchlebten Sekunden, die zu Ewigkeiten werden. Jetzt mühte es eigentlich fruchtlos. Nichts geschieht. Also vorbeigehschossen. Da plötzlich geistert vor uns eine riesige weiße Wolke aus dem schwarzen Kasten. Unmittelbar ist auch die aufsteigende Auswirkung unseres Schusses bei uns. Eine unheimliche Detonation droht zu uns herüber, überbott das das mächtige Krachen des Meeres und das heulende Lied des Sturmes. Der Luftdruck der Explosion gibt trotz der schweren See dem Boot einen gefährlichen Rollenstoß. Unten im Boot zittern die Füße der Mannschaften. Es war eine schreckliche Leistung, bei diesem Wetter, das das Boot wie einen Spielball in den Wellen umherherleudert, so einen Treffer anbringen zu können.

„Dampfer sackt ab!“ geben wir von der Brücke durch Sprachrohr ins Boot hinunter. Ein Freundengeheul ertönt durch die Turmluft herauf. „Heil und Sieg und feste Beute!“

Feindliche Flugzeuge anferaus

Unsere Augen fuchen die Abflugstümpel. Mit großer Schlagerte nach Nordbord bündeln. Der Frachter beugen in den Wellentümpeln. Wir fuchen heute, aufgedreht wie in einem Ameisenhaufen, an Tod hin und herlaufen. Sie versuchen, die Boote klar zu machen — ob es ihnen gelingt bei dieser Segang, sie herabzulassen? Ob sie es schaffen, die Boote gut vom sinkenden Schiff freizubekommen? Wir haben uns nicht mehr darum kümmern können, denn da fahrt der Wurmstamm plötzlich: „Zwei Flugzeuge anferaus!“

Dicht über dem Wasser kommen sie dahergebraut. Mit unheimlicher Fahrt stoßen sie direkt auf uns zu. Sie mögen keinen schlechten Streich bekommen haben, als so ungefähr vor ihren Augen ein deutsches Unterseeboot einen kritischen Dampfer „knackte“. Wie böse Dienen sehen sie aus, und uns ist bei ihrem Anblick gar nicht ganz wohl zumute.

„Alarm!“ Schon ist die Brücke frei. Wir lassen uns einfach laden, ins Turmlut hinein. Hier gehts nicht um blaue oder grüne Kleider, hier gehts um das Boot und seine Befahrung. Im Nu sind wir auf Ziele. Da prasselt der Segen schon auf uns herab. Es kracht und hallert um uns wie ein Schlachtenfeuerwerk. Wir stehen in der Zentrale und schägen die Entfernungen der Bombendetonationen, unsere Augen verfolgen gepannt den Zeiger am Tiefenmesser. Wir sind unter Wasser mit anderem Kurs abgelaufen, und die Einschläge entfernen sich. Nach einer Stunde sind wir außer Gefahr. Es war die höchste Eisenbahn.

7000 BRT. englischen Schiffsräume aber ruhen auf dem Boden des Atlantik!

Wenn die Wäsche grau und unansehnlich wird...

liegt die Schuld oft an dem zum Waschen gebrauchten Wasser. In hartem Wasser verbinden sich die darin enthaltenen Kalk- und Magnesiumsalze mit der Seife zu Kalkseife, die die Wäsche stumpf und grau macht. Deshalb müssen Sie das Waschwasser mit fenho enthärten, wenn Sie sich nicht nur vor Seifenverlust, sondern auch vor Wäschechaden schützen wollen. fenho ist ja so ergiebig! Oft genügen schon 1-2 handvoll fenho - 30 Minuten vor Bereitung der Waschlauge im Kessel oecueht —, um das Wasser weich zu machen und den Wäschechad fenho zu vermeiden. Aber wie

müssen um so mehr fenho nehmen, je härter das Wasser ist. Das nebenstehende Beispiel zeigt Ihnen, wieviel Seife in einem Wascheffel normaler Größe bei weichem, mittelhartem, hartem und sehr hartem Wasser durch Kalk oecueht wird, wenn Sie das Waschwasser nicht mit fenho enthärten. Möchten Sie mehr darüber wissen? Dann lesen Sie die neue fenho-Lehrschrift „Wasser und Wäsche — ein volkswirtschaftliches Problem“, die Ihnen sagt, wie wichtig die Beschaffenheit des Wassers für die Erhaltung Ihrer Wäsche ist.



Die Louisa
In heute nicht ob uns ein guter Freund in einem neuen oder in einem alten Haus besucht, die Hauptsache ist, daß es der gute Freund wie bisher ist. Es kann nicht immer in seiner schmucken Kleidung kommen. Teilweise hat es ein besonderes Kleid an, die Hochzeit, packung, aber es ist immer.

Das altbewährte Erdal
Som Konditor zum Bühnenheld

W. Glogau, 26. Oktober.
Zur gleichen Zeit, da in Glogau ein fremder Tanzwart als Opernheld engagiert wurde, hat bei der schlesischen Landesbühne in Glogau der ehemalige Konditor und H-Mann Heinrich Haase ein erstes Engagement als Opernheld erhalten. Sein Sprung zur Bühne ist ungewöhnlich. Er war in einem Wagon von Glogau nach Glogau, um dort in der Oper zu arbeiten. Er ist ein sehr talentvoller Mann, dessen Stimme Haases in der Oper tollere auf, und durch seine Bemühungen sollte der H-Mann die Ausbildung erhalten, die er verdient hat. Er ist ein sehr talentvoller Mann, dessen Stimme Haases in der Oper tollere auf, und durch seine Bemühungen sollte der H-Mann die Ausbildung erhalten, die er verdient hat.

Gutschein
Name: _____
Ich bitte um kostenlose Ort: _____
Zulassung der Lehrschrift: _____
„Wasser und Wäsche“ - Straße: _____
Abholort an: MENKEL & CIE A.G., DOSSELDORF Dörfel-Werke

So werden Krankheitskeime in den Ställen zuverlässig vernichtet:

Schon der Verlust eines einzigen Stückes Vieh wiegt schwerer als rechtzeitige Vorbeugung jemals kosten kann. Ein Liter gebrauchsfertige „Lysol“-Lösung für die Stalldesinfektion kostet bei Bezug größerer Packungen nur ca. 2 Pfennige. Und doch können Sie mit „Lysol“ Krankheiten, Ungeziefer, Fliegen und Hautschmarotzer fernhalten. Gesunde, ertragreiche Tiere sind der Lohn der kleinen Mühe. Zur Wundbehandlung und Geburtshilfe beim Vieh ist „Lysol“ gleichfalls wichtig. Sie erhalten es in der gelb-roten Originalpackung von 53 Pfg. ab in allen Apotheken und Drogerien.

„Lysol“

SCHOLKE & MAYR AKTIEN-GESELLSCHAFT, HAMBURG 39

Stellen-Angebote

Gesucht für November-Dezember freundliches, junges Mädchen als

Verkäuferin
Herrn. Harms, Spielwaren, Leer.

Suche zum baldigen Eintritt nach auswärtig perfekte, findertische

Sausanaestelle
Nähere Einzelheiten und vorzuzustellen bei Hoffmann, Papenburg, Hauptkanal rechts 72.

Welche alleinlebende Frau
entf. Kleinrentnerin, zwischen 50 und 60 Jahren hätte Lust, einer beruflich hart in Anspruch genommenen Mutter den Haushalt zu führen? Landhaus in schöner Heidegegend, Nähe Wilbeshausen i. O. Kenntnisse in Waschebehandlung, Weißnähen und Ausbessern erwünscht. Nur wer Natur und Stille liebt, ist geeignet. Angebote an Frau Lotte Diekmann, Bremen, Schlüsselhof 5-6.

Wegen Erkrankung der jetzigen eheliche, zuverlässige

Verkäuferin
auf sofort entf. 1. November für Bäckerei gesucht. Schr. Angebote unter E 3950 an die D.Z., Emden.

Decksteute
für Baustelle Nordberney gesucht. Steffen Soht, Bauunternehmung, Nordberney, Postfach 109.

Suche per sofort älteren

Kleinrentner oder Kriegsinvaliden
zum Einhalten in unserem Landhaus in Döttingen in Oldenburg. Möglichkeiten für Kleintierhaltung, Geflügelzucht und Imkerei, da Heides- und Ackerland zum Haus gehörig. Schöne und gesunde Gegend. Kleiner Gemüsegarten.
Schr. Angebote unter E 3932 an die D.Z., Emden.

Selbstständig arbeitendes, freundliches

Alleinmädchen
für gute angenehme Dauerstellung in gepflegten Haushalt gesucht.

Frau L. Nöbel,
Bremen, Contrestarpe 200.

Gesucht tüchtige, eheliche

Sausgehilfin
für gepflegten Geschäftshaushalt.
Angebote unter A-N. 26140 an Heine, Werbungsmittlung, Wilhelmshaven.

Ich suche wegen Verheiratung der jetzigen zum 1. 1. 41 oder früher eine erfahrene, selbstständig arbeitende

Sausgehilfin
Böhmann, Oldenburg, Moltkestraße 6.

Nach Hannover
saubere und zuverlässige

Sausgehilfin
ge sucht.
Frau van Hees, Emden, Neutorstraße 16.

Erfahrene Sausgehilfin
(auch ältere) für modernen Offiziershaushalt zum 1. November gesucht.
Kamphaus, Wilhelmshaven, Bittoriastraße 21.

Gesucht auf sofort junges

Mädchen
für 3/4 Tag. Frau Heinenius, Leer, Bremer Straße 74.

für Bäckerei und Konditorei ein gewandtes, eheliches, junges

Mädchen
ge sucht für Laden und Haushalt. Schr. Ang. u. E 731 an die D.Z., Leer.

Geselle u. Lehrling
ge sucht, entf. Kost und Wohnung im Hause.
Schneidemeister Dietrich Buchmann, Aurich, Münzburgerstraße 12.

Isolierer
für Kälte- und Wärmeschutz stellt sofort ein
Hofmann, Wien 1, Wortschloß 6.

Stellen-Gesuche
Tüchtiger Holländer, 28 Jahre alt, sucht Stellung als Buchhalter.
Buchhaltung, Geschäftsführung, Expedition, Korrespondenz. Schr. Ang. u. E 733 an die D.Z., Leer.

Junges Mädchen
sucht Stellung im Haushalt bei Familienanschluss u. Gehalt. Schr. Angebote unter E 735 an die D.Z., Leer.

Junges

Mädchen
sucht Stellung in landwirtschaftlichem Haushalt.
Zu erf. bei der D.Z., Leer.

Heirat
Geschäftsmann
auf dem Lande, Witwer, gottgläubig, 45 Jahre alt, gute Zeichnung, sichere Existenz, sucht Troste

Lebenskameradin
Witwe mit einem Nideln angenehm. Nur ausführliche Zuschriften mit Bild werden beantwortet.
Schr. Angebote unter E 3941 an die D.Z., Emden.

Kaufmann,
Anfang 30, große angenehme Erscheinung, mit gelundem, rentabel. Unternehmen, wünscht auf diesem Wege Neigungsgese mit gut aussehender junger Dame über 1,72 Meter. Suchender hat großes Jagdinteresse und wünscht daher mit Landwirts- od. Bauerntochter in Briefwechsel zu treten.
Zur gründlichen Erlernung des Kochens und Haushalts finden

2 junge Mädchen
liebvolle Aufnahme.
Briandhaushalt.

Frau Ella Sperling,
Sannover, Bödterstraße 26, II.

Auf sofort ein jüngerer

landw. Gehilfe
ge sucht. Fr. Bratenhoff, Detern, Döhringland.

leistungsfähiges Groß-Unternehmen bietet

Handelsvertretern.
Reisenden und Großisten
welche Beziehungen zu Detailgeschäften Lebensmittel, Drogerien, Futtermittel, Gemischt- u. Kurzwaren, und über auch zu Einkaufsgenossenschaften und Filial-Großbetrieben unterhalten, Gelegenheit für eine zusätzliche Gewinneinnahme durch Aufnahme eines Markenartikels, welcher auch zum kommissionsweisen Vertrieb über ganz Deutschland franko geliefert wird. Sofortige Auszahlung! Kein Muster! Kein Dekredere!
Angebote erbeten unter No W 160 an Westdeutsche Anzeigen-Gesellschaft Düsseldorf, Königsallee 66

Spendet Bücher für unsere Soldaten
Entlaufen ein 1 1/2-jähriges Kind
Ohrmarke 21. Nachrichtgeber erhält Belohnung.
Diedr. Dänes, Klein-Oldendorf.

Zu kaufen gesucht
Rhodoländer-Hennen, Brut 39/40, zu kaufen gesucht.
Schr. Angebote unter E 734 an die D.Z., Leer.

7-10 Pfg.
Elektro-Motor
zu kaufen gesucht.
Miers, Kopens bei Aurich.

Wagen bis 2,5 l
Kapitan, Super 6 BMW, Mercedes, Wanderer usw. Kleinwagen, Dreiräder, Kleferwagen, Postwagen lauft laufend gegen Kasse
Auto-Schotte
Oldenburg i. O.
Radorfer Straße 20.
Fernruf 3082. Privat 4612.

Kaufe ständig
Schlachtpferde
zahl die höchsten Preise. Bei Unglücksfällen komme sofort. Entfernungen spielen keine Rolle.
Roßschlachtere Krahe / Emden
ernruf 2882.

Kaufe
Häfen, Hühner, Hähnen, Enten, Kaninchen, Wildenten, Rebhühner, Fasanen, Rehe usw.
Bei Treibjagden nehme an Ort und Stelle ab.

Eggo Zamling
Leer
Ede Süderkreuz-Kirchstr.
Fernruf 2027.

Auto-Oele
bei
B. Popkes, Jhrhove

Anzukaufen gesucht mehrere
Schwarzbunte Herdbuchullen
1/2, 3/4 bis 1-jährig mit Mindestleistungsnachweis 125kg 3,30 %, sowie einige
Herdbuchullen
ohne Leistungsnachweis. Angebote mit Preisangabe erbitet
Bernhard van Ohlen.
Fernruf Deffentliche in Warfingsfehn.

Drei große Raumöfen
anzukaufen gesucht.
Maschinenfabrik Eramer, Leer.

Opel-Olympia, 1,5 Liter
gebraucht, aber guterhalten, zu kaufen gesucht.
Schriftliche Angebote unter R 309 an die D.Z., Leer.

Wohnungen
Berufstät. junge Frau sucht für die Dauer des Krieges schönes, geräumiges, möbliertes Zimmer am liebsten mit Zentralheizung für 15. Nov. zu mieten.
Schr. Angebote unter E 732 an die D.Z., Leer.

Zu mieten gesucht
Lagerraum
zu mieten gesucht.
Hermann Stümpel, Leer.
Die „Kleine Anzeige“ erfüllt Ihre Wünsche!

Nicht übertragbar! Reichs-
Nicht übertragbar! Reichs-
BWAV
**Reichs-
seifenkarte** No. 1941
für
Wohnort:
Straße:
Eckste: (Post)
Ausgabestelle: Wirtschaftskammer der Stadt
Dabei: Namensentragung unangeführt
* Der neuen Reichs-
seifenkarte (postgebunden)

	0	Dezember 1940	Januar 1941
	c	1 Stück Einheitsseife	1 Stück Einheitsseife
effen)	1940	Dezember 30 g 2-Zeile-(Seifen)-Pulver	Januar 30 g 2-Zeile-(Seifen)-Pulver
effen)	1940	Dezember 30 g 2-Zeile-(Seifen)-Pulver	Januar 30 g 2-Zeile-(Seifen)-Pulver
effen)	1940	Dezember 30 g 2-Zeile-(Seifen)-Pulver	Januar 30 g 2-Zeile-(Seifen)-Pulver
effen)	1940	Dezember 30 g 2-Zeile-(Seifen)-Pulver	Januar 30 g 2-Zeile-(Seifen)-Pulver
effen)	1940	Dezember 30 g 2-Zeile-(Seifen)-Pulver	Januar 30 g 2-Zeile-(Seifen)-Pulver
effen)	1940	Dezember 30 g 2-Zeile-(Seifen)-Pulver	Januar 30 g 2-Zeile-(Seifen)-Pulver



Auf solch einen Monatsabschnitt der Reichs-
seifenkarte erhalten Sie entweder
1 Normalpaket Wasch-(Seifen)-Pulver
oder
1 Doppelpaket Waschmittel für Feinwäsche.
Sollten Doppelpakete bei Ihrem Kaufmann im Augenblick nicht vorrätig sein, so erhalten Sie 2 Normalpakete.

Waschmittel für Feinwäsche

» Es sorgt für lange Haltbarkeit! «

Sanierte Soldaten

Wegen Tapferkeit vor dem Feinde erhalten das Eiserne Kreuz II. Klasse:
Schützenmaat Bernhard Klein, Leer; Maschinemat C. L. E. L. Leer, Bremer Straße 72; Patronen-Hauptgefehrer Siegfried Franz, Wabbe, letzterer erhielt auch das Räumbootabzeichen.

Kriegsbeschädigte umgeschult

Keiner von den Soldaten, die unter den Kriegseinwirkungen körperliche oder geistige Schäden genommen haben, bracht sich um seine Zukunft zu sorgen. Der Führer gab den Befehl, daß für diese Männer das Wechselschicksal gelte, um sie wieder herzustellen. Der hohe Stand der ärztlichen Kunst führt die meisten von ihnen durch oft lange Sonderbehandlung wieder zur vollen Leistungsfähigkeit. Nur verhältnismäßig wenige haben leichte Schäden davongetragen, daß sie ihren Dienst nicht mehr versehen können. Allen denen gilt die besondere Fürsorge.

Alle Ärzte, die in den Lazaretten und Gesandtschaften tätig sind, betonen immer wieder, daß für die endgültige Wiederherstellung des verletzten Soldaten und für sein Einreihen in die Gemeinschaft die erste Voraussetzung die Überwindung des durch die Verwundung erlittenen Schicksals ist. Die Fürsicht, namentlich nicht an seinem Arbeitsplatz zurückzuführen zu können und unfähig zu sein, für sich und seine Familie zu sorgen, muß dem Verwundeten genommen werden. Er muß nach der Heilung seiner Wun-

9000 Nordsee-Kinder kehren heim Glückstrahlende Eltern empfangen frische, gesunde Kinder



Auf der Wippe im Garten der Pflegeeltern sie besonders gern

Aufnahme: NSB-Reichsbildarchiv.

Unabhängige Familien erklären sich jährlich bereit, ein Ferienkind bei sich aufzunehmen. Nicht nur das, oft wird das gleiche Kind immer wieder eingeladen. Freundschaftsbande werden geknüpft, von Gau zu Gau, von Familie zu Familie, von Kind zu Kind. Begleitung haben und drüben.

Wir waren Zeugen eines NSB-Kindertransportes, der gerade jetzt wieder aus der Heimat in den Gau Weier-Ems zurückgeführt ist. Es waren rund 630 Jungen und Mädchen aus den Kreisen Emden, Bentheim, Bremen, Osnabrück, Delmenhorst, Oldenburg und so weiter, die dieser Sonderzug beherbergte. Kinder aus den übrigen Kreisen waren schon früher eingetroffen. Die letzten Transporte folgen in den allerersten Tagen. Insgesamt über 9000 Kinder sind in diesem Jahre von der NSB, aus unserem Nordseegebiet in die länderweitigen Großheimstätten entlaubt worden, um sich bei den Gasteltern zu erholen. Darüber hinaus lernen sie Sitten und Brautüm, Menschen anderer Gauen und Stämme kennen.

Wir gingen von Abteil zu Abteil. Meberall die besten fröhlichen Gesichter.

Die NS-Frauenenschaft und das Deutsche Frauenwerk des Reiches wählten, Gau Weier-Ems, hatten ein schmales Flößchen für die Reise bereitgestellt, das den Kindern schicklich mündete. In Göttingen hatte das Deutsche Rote Kreuz für warme Kaffee gesorgt. Die Weihnachtsfeier ließ es sich nicht nehmen, bei der Verlobung der Kleinen beizutreten zu sein. Ebenfalls die Beamten der Deutschen Reichsbahn in vorbildlichster Form ihre Pflicht taten. Wenn wir eingangs von einer Volksgemeinschaft sprachen, so kommt diese hier, bei den Kindern, am besten zum Ausdruck. Die Deutsche Reichsbahn stellt für diese langen Strecken wie auch sonst ausnahmslos die 1. und 2. Wagenklasse zur Verfügung. Das will schon etwas heißen, besonders jetzt im Kriege. Zwei NS-Schwester begleiteten jeden Transport, für alle Fälle.

Von St. Pösten ging der Transport los. In Weier, Amstetten, Mauer-Dehring, Wabbe, ...

Kenntnisse über das und wie die Orte alle heißen, überall kleinere Gruppen zu, bes. aufsichtig von den Transportleiterinnen und -leitern der NSB. Kein Galleiternpaar hatte es sich nehmen lassen, obwohl Alltag war, seinen Schützling persönlich zur Bahn zu bringen. Es erforderte dies aber auch — wie gelagert Kissen und Koffer. Alle hatten Sonntagsgelände angelegt, viele sah man in herrlichen Volkstrachten, die sich sehr malerisch ausmachten.

Die meisten Mädchen sind eingeladen, ihr Landjahr im Gau Niederdonau abzuleisten. Das wollen sie auch alle. Anfängliche Mundartschwierigkeiten waren bald überwunden.

Viele Mädchen zierte ein buntes Kopftuch, das sie als Andenken mitgenommen hatten, schmad ausbleich in seiner ganzen Art. Veltete Jungen waren im Bogenstischen ausgebildet worden und hatten ein solches Instrument bei sich. So gab es vielerlei, was hier kaum alles geschildert werden kann.

Die Jungmäder sind und war bei allen erleichtert worden, nämlich, den Kindern eine Erholungstour zu vermitteln, die sie gesund, gestärkt und frohen Mutes wieder in die Heimat zurückführen ließ. Dies bewies immer wieder aus neue die vielen Dankbriefe ihrer Eltern, die täglich bei der NSB, eingehen.

Wie sorgfältig die Organisation dieser Kindertransporte auch bei uns im Gau Weier-Ems durchgeführt wird, mag daraus erhellen, daß Gauamtsleiter Denter sich für sich einen der letzten Transporte aus dem Gau Weier-Ems, demnach zurück nach hier begleitete, um sich von dem in jeder Beziehung einwandfreien Gang der Dinge an Ort und Stelle und während der Heimfahrt persönlich zu überzeugen.

Weil nun aber, besonders jetzt in Kriegszeit, die Erfolge der NSB-Kinderlandentfendung so offenbar werden, beabsichtigt die Partei in Zusammenarbeit mit den dafür in Frage kommenden Stellen, diese Erholungsreisen in dem gleichen Umfang weiter durchzuführen zu lassen wie bisher.

Schaffchau der ostfriesischen Züchter in Bewsum

Stammbuchaufnahme im Krumbörn

Auf den in den letzten Tagen überall im Altkreis Emden abgehaltenen Eintragungsterminen konnten im ganzen etwa 250 Schafe ne in das Stammbuch des Verbandes der ostfriesischen Milchschaffzüchter eingetragen werden, ein Beweis dafür, daß gutes Material vorgeführt wurde.

Als erste Schau dieses Jahres veranstaltete der Verband am gefrirenen Freitag in Bewsum eine Bezirksschau; auch diese letzte Zeugnis davon ab, daß sich die Zucht des Milchschafes im Krumbörn dank der tatkräftigen Bemühungen der Zuchtleitung und dank der Fürsicht der Schaffzüchter in den letzten Jahren außerordentlich gehoben hat. Zur Schau waren 59 Tiere angemeldet, und zwar sechs Böde und 53 Schafe.

Das Prämierungsergebnis war das folgende: Von den Böden erhielten erste Preise: Anton 5667, Behrger D. Stromann-Bloedhaus; zweite Preise: Ewald 5925, Behrger Jan Stromann-Louard; Arius 5828, Behrger E. Lübbes-Rote Scheune; ferner wurden drei weitere Preise verteilt.

Von den Milchschafen wurden mit einem ersten Preis ausgezeichnet: Truchsel 12924, Behrger Sam Winter-Wiridumer-Neuland; zweite Preise: Anton 5667, Behrger D. Stromann-Bloedhaus; außerdem sechs weitere Preise.

An der Klasse der jüngeren Schafe erhielten ersten Preise: Tili 13783, Behrger Sam Winter-Wiridumer-Neuland; zweite Preise: Ida 13977, Behrger Bruno Reuter-Weisgard; Tili 13791, Behrger Jan Ranninga-Grimerum; ferner zwölf weitere Preise.

Arbeitsstang der NS-Frauenchaft

Im Parteihaus fand eine Arbeitsstang der Kreis- und Abteilungsleiterinnen der NS-Frauenchaft statt. Die Kreisfrauenchaftsleiterin Fräulein Behrens begrüßte als Gast die Kreisabteilungsleiterin für Grenzland-Ausland, Fräulein W. A. r. e. d. e. -Delmenhorst, die dann anschließend über ihre Erlebnisse und Eindrücke im Warteheld in anschaulicher Weise berichtete. Nach dem Vortrage sprachen die einzelnen Arbeitsgruppen mit der Kreisabteilungsleiterin über ihre Arbeitsgebiete durch.

Die Mitglieder der NS-Frauenchaft, Ortsgruppe Leer-Am Do, veranstalteten einen Gemeinschaftsabend, der trotz der früh einsetzenden Dunkelheit einen guten Besuch aufzuweisen hatte. Die Ortsgruppenleiterin sprach über den Ernteerfolg in den letzten Monaten. Gegenwärtige Hilfeleistung, die Tätigkeit im Deutschen Roten Kreuz, der NSB, und im Luftschutz neben den täglichen häuslichen Pflichten bieten einen stolzen Jahresabschluss.

Für die verhinderte Parteigenossin Dreger sprach der stellvertretende Kreisabteilungsleiter Fink über die politische Lage und den Eintrag der Heimat. Nachdem die Ortsfrauenchaftsleiterin dem Redner für seine Ausprägungen gedankt und versichert hatte, daß das Zeitgeschick auch die Frauen zu höchsten Leistungen anspornen werde, betonte die Kreisfrauenchaftsleiterin, daß solche Gemeinschaftsabende als Stunden der Befähigung notwendig seien.

Der Abend wurde von gemeinsam gefungen Liedern und einigen Musikstücken, dargeboten von Oberhülshofers Wallis und seiner Musikgruppe, umrahmt.

Die Beförderung. Leutnant Wilhelm Frei wurde mit Wirkung vom 1. September zum Oberleutnant befördert.

Reichssportabzeichenprüfungen. Am Sonntagvormittag wurden auf dem Sportplatz an der Lager Altes Lehnungen für das Reichssportabzeichen abgenommen. Für die Langstreckenläufer über zehnhundert Meter bietet sich in diesem Jahr leicht mal die Gelegenheit, diese Bezeichnung zum Erwerb des Abzeichens zu erfüllen.

Abend der Hitler-Jugend. Wir erinnern nochmals an den Abend, der heute im "Fidel" stattfindet. Die Vortragsfolge verspricht einen großen Erfolg.

Es gibt wieder Erlösloste mit Speck. Nachdem es bereits mehrere Nächte gefroren hat, wird auch das beliebte Gericht "Grünloste mit Speck" wieder auf dem Tisch erscheinen. Dies Gericht bildet neben dem berühmten "Boontjepp mit Suppe" in Ostfriesland eine Art Nationalgericht, das nicht nur nahhaft, sondern wegen seines Vitamingehalts auch sehr gesund ist.

Weintraubenreife. Die Weintraubenreife ist, soweit in Ostfriesland davon überhaupt die Rede sein kann, in diesem Jahre an gutgehenden Stellen als sehr gut zu bezeichnen. Im Durchschnitt aber ist die Ernte infolge des späten Herbstes nur mittelmäßig. Wenn der Traubenbehang auch gut ist, so sind die Früchte doch vielfach nicht zur vollen Reife gelangt.

Heisfelde. Ein beargüßwertes Verbot. Der Bürgermeister unseres Ortes hat den Schulleiter der Heisfelder Volksschule angewiesen, den Kindern das Radfahren auf dem Wege zur Schule sowie das unrichtige Verhalten während der Freizeit zu unterlagen. Dieses Verbot soll sich auch auf Befragungen der Kinder erstrecken, es sei denn, daß in besonders bringenden Fällen der Arzt oder die Apotheke aufgefordert werden müssen.

Heringsfisch. Beförderung. Soldat Heinrich Dutjer wurde zum Gefreiten befördert.

Goldam. Vieh auf der Straße. In jedem Herbst wird Klage darüber geführt, daß besonders auf der Fernverkehrsstraße nach Weener Vieh, das aus der Erde ausgebrochen ist, die Verkehrsicherheit gefährdet. Vor einigen Tagen ist ein Kraftfahrer mit einer Kuh zusammengestoßen. Der Wagen wurde beschädigt, der Fahrer erlitt Verletzungen, die eine ärztliche Behandlung notwendig machten.

Collinghorst. Rapsanfuhr. Rager Vieh berichtete am Donnerstagmittag auf dem hiesigen Bahnhof, die Bauern und Landwirte hier verladen den von ihnen geernteten Raps.

Collinghorst. Eröffnung des Dauerkindergartens. Am Montag wird im Saale von Steenblock, der von der NSB gepachtet wurde, der Dauerkindergarten eröffnet.

Papenburg

Verleihung. Dem Postkassierer Bernhard Paslag wurde das Treibenflehrenzeichen in Silber verliehen.

Treffen der Pflichtfahrernädchen. Am Sonntag, 3. November, findet in der Aula der Aufkaufschule in Papenburg ein Treffen der Pflichtfahrernädchen des Reiches statt. Es sollen u. a. die Berufsmöglichkeiten der Pflichtfahrernädchen, die bald ein halbes Jahr Dienstzeit herum haben, erörtert werden.

Foto-Atelier Grete Ekkenga, Emden

Altestraße 33, Fernruf 7781

den zum Gebrauch der ihm gestellten Glieder reggen werden, in postlichen Lebnungen Körperstärkung erlernen und wieder zur Leistungsfähigkeit erwachen.

In vielen Fällen wird es möglich sein, daß durch Umschulung und Uebung der erste Beruf wieder aufgenommen werden kann. In Einzelfällen aber hat sich ergeben, daß beispielsweise landwirtschaftliche Arbeitsträfte nicht mehr in den alten Arbeitsplatz zurückführen können. Sie müssen für einen anderen Beruf herangebildet werden. Die Umschulung und Umschulung triegererleierter Soldaten für die Landwirtschaft bedeutet aber einen sehr wertvollen Zugang von landwirtschaftlichen Arbeitskräften.

Für jeden Kriegeserleierten wird georgt werden, und keiner von ihnen braucht das Gefühl zu haben, daß er nun abseits stehen muß. Die verantwortlichen Stellen haben es sich zur Ehrenpflicht gemacht, gerade den Verwundeten im Rahmen ihrer Kräfte und Möglichkeiten einen Arbeitsplatz zu verschaffen, der befähigt und das stolze Bewußtsein vermittelt, daß sie nehme einen Platz ein im großen Kampfbewußtsein des Führers!

Besserer Anstrich nötig. Zur Verhütung von Verkehrsunfällen in der dunklen Jahreszeit ist es erforderlich, daß die Grundstücksbesitzer oder sonst Verpflichteten, die vor die Gebäudefront vorspringenden Teile der Gebäude, wie Treppentufen, Schornsteine oder dergleichen mit einem weißen Anstrich versehen.

Stallen für die Herbstversteigerung. Die Anzahl von Stallen für die am 19. November in Buntig vorgetragene große Herbstversteigerung ist schon in den bekanntesten Borsortenorten des Reiderlandes flut.

Kein Unkraut auf den Weg werfen! Verlassene Kleingärten, Gärten und Ackerlandbesitzer oder Wächter werfen das auf den verlassenen Flächen anfallende Unkraut und Reiseln mehr auf die Fahrwege. Durch diese

Es wird verdunkelt von 18.07 bis 8.15 Uhr

Stifte werden die Fahrwege in der feuchten Jahreszeit in einen ungesunden Morast verwandelt. Das Unkraut verrottet in kurzer Zeit, legt die Böden der Sandwege zu, so daß das Regenwasser nicht mehr abziehen kann. Die Folge ist, daß die Anlieger dieser Wege nur mit großer Mühe zu ihren Bestimmung gelangen können. Es ist Pflicht eines jeden, diese Unflitte zu bekämpfen.

Kein Kartoffelkraut soll verbrannt werden. Jetzt werden die Kartoffelbeete geräumt. Richtig machen sich die Kinder noch ein Vergnügen daraus, das trockene Kraut anzuzünden. Das darf heute nicht mehr geschehen. Das trockene Kartoffelkraut kann sehr gut zum Heizen von Mischen und Kellern genutzt werden und fällt ebenso gut die Räte ab wie Stroh, das dadurch für andere Zwecke frei wird. Stroh besteht beim Aufbrennen des Kartoffelkrautes die Gefahr, daß die Säulen am Abend in Brand geraten und dadurch für feindliche Flug in der Nähe der Kartoffelbeete auch Schaden entstehen, für für eine große Gefahr das mit verbunden.

Blasenleiden

Das Wasser habe ich als Arznei betrachtet, und auf diese Weise bin ich die Entzündung der Blase losgeworden. Mein Leiden habe ich jetzt 173 u. mich so durchschick, ihr Wasser heilt.

Dr. Fackler, Klm., Jöhlingen B., Bahnhofstr. 28. 12.8.38.
60 große Flaschen Blasenheiler Heilquelle Kapprudel RM 12.60, 30 kleine Flaschen RM 14. Niederlagen: Joh. Bruns, Med.-Drogerie, Emden, Ruf: 2395

Landesbibliothek Oldenburg

Die Sägel, Arbeitsmädchen erhielten neues Lager. Unter Aufsicht der Arbeiterinnen wurden neue Unterlätze und Aufstellungsgegenstände. Gauleiter Röder sprach sich über die Einrichtung bei seinem Besuch am Mittwoch dieser Woche sehr anerkennend aus. In der Nähe des Lagers wird das neue Parzell- und A.S.W. Haus errichtet werden.

Die Aiche. Unglücksfall. Ein Tischlergerüst geriet mit der rechten Hand in eine Kreislinie und erlitt so schwere Verletzungen, daß er ins Krankenhaus gebracht werden mußte.

Die Heide. Wunschlager. Ein großes Bauhofstier zum Besten des Kriegswinterhilfswerks wird hier morgen vormittag schlachtet.

Die Werte. Goldene Hochzeit. Bauer Hermann Eilermann und Frau, geborene Kern, feierten das Fest der Goldenen Hochzeit.

Aurich

Sonntag ist Markttag
Auf dem Marktplatz werden die letzten Rinder für den Markt angeboten. Rindfleisch, Schafschmalz und Schafschmalz werden hiermit für den Markt angeboten. Am Sonntag sind die Rinder zum Verkauf ausgesetzt. Die Rinder sind zum Verkauf ausgesetzt. Die Rinder sind zum Verkauf ausgesetzt.

Die Rinder. Die Rinder sind zum Verkauf ausgesetzt. Die Rinder sind zum Verkauf ausgesetzt. Die Rinder sind zum Verkauf ausgesetzt.

Die Rinder. Die Rinder sind zum Verkauf ausgesetzt. Die Rinder sind zum Verkauf ausgesetzt. Die Rinder sind zum Verkauf ausgesetzt.

Die Rinder. Die Rinder sind zum Verkauf ausgesetzt. Die Rinder sind zum Verkauf ausgesetzt. Die Rinder sind zum Verkauf ausgesetzt.

Die Rinder. Die Rinder sind zum Verkauf ausgesetzt. Die Rinder sind zum Verkauf ausgesetzt. Die Rinder sind zum Verkauf ausgesetzt.

Die Rinder. Die Rinder sind zum Verkauf ausgesetzt. Die Rinder sind zum Verkauf ausgesetzt. Die Rinder sind zum Verkauf ausgesetzt.

Die Rinder. Die Rinder sind zum Verkauf ausgesetzt. Die Rinder sind zum Verkauf ausgesetzt. Die Rinder sind zum Verkauf ausgesetzt.

Die Rinder. Die Rinder sind zum Verkauf ausgesetzt. Die Rinder sind zum Verkauf ausgesetzt. Die Rinder sind zum Verkauf ausgesetzt.

Die Rinder. Die Rinder sind zum Verkauf ausgesetzt. Die Rinder sind zum Verkauf ausgesetzt. Die Rinder sind zum Verkauf ausgesetzt.

Die Rinder. Die Rinder sind zum Verkauf ausgesetzt. Die Rinder sind zum Verkauf ausgesetzt. Die Rinder sind zum Verkauf ausgesetzt.

Die Rinder. Die Rinder sind zum Verkauf ausgesetzt. Die Rinder sind zum Verkauf ausgesetzt. Die Rinder sind zum Verkauf ausgesetzt.

Die Rinder. Die Rinder sind zum Verkauf ausgesetzt. Die Rinder sind zum Verkauf ausgesetzt. Die Rinder sind zum Verkauf ausgesetzt.

Die Rinder. Die Rinder sind zum Verkauf ausgesetzt. Die Rinder sind zum Verkauf ausgesetzt. Die Rinder sind zum Verkauf ausgesetzt.

Stammkohl und Rüben werden geerntet

Gute Erträge sichern die Futtermittelversorgung

Der Winter naht. Noch aber haben wir schöne Herbsttage, und die Arbeit des Landmannes auf den Feldern braucht noch nicht zu ruhen. Die Weiden sind fast nur noch mit dem letzten Gras bewachsen. Die Rüben sind schon geerntet. Die Weiden sind fast nur noch mit dem letzten Gras bewachsen. Die Rüben sind schon geerntet.

Die Rinder sind zum Verkauf ausgesetzt. Die Rinder sind zum Verkauf ausgesetzt. Die Rinder sind zum Verkauf ausgesetzt.

Das Buch ist dem Schwert gefolgt

1350 ländliche Volkshilfsvereine

Das erste Kriegsjahr hat dem deutschen Volkshilfsvereinen eine gewaltige räumliche Ausdehnung gebracht. Dem reichlichen deutschen Schwert ist überall das Buch gefolgt. Die Einrichtung ländlicher Volkshilfsvereine ist im Osten nahezu abgeschlossen.

Obwohl ein alljährlich beobachteter Rückgang der Bevölkerung im Sommer eigentlich selbstverständlich war, werden dennoch Betriebssteigerungen aus größeren und kleineren ländlichen Volkshilfsvereinen in allen Reichsteilen gemeldet.

Die Rinder sind zum Verkauf ausgesetzt. Die Rinder sind zum Verkauf ausgesetzt. Die Rinder sind zum Verkauf ausgesetzt.

Gau und Provinz

Oldenburg. Der D.M.F. Reichspropagandawalter im Nordbaltikum.

Verden. Tragischer Tod eines Kindes.

Dierholt-Scharbeck. Ein verfeinerter Pils.

Rehm. Tödlicher Verkehrsunfall.

an Milchfische eine erhebliche Steigerung in der Milchzeugung zu verzeichnen.

Bei dieser Aufgabe kann auch die Stadtbekämpfung mitwirken. In jeder größeren Stadt hat die A.S.W. ein Ernährungsamt eingerichtet.

Wiesbaden. Ein rührender Mord.

Die Rinder. Die Rinder sind zum Verkauf ausgesetzt. Die Rinder sind zum Verkauf ausgesetzt. Die Rinder sind zum Verkauf ausgesetzt.

Die Rinder. Die Rinder sind zum Verkauf ausgesetzt. Die Rinder sind zum Verkauf ausgesetzt. Die Rinder sind zum Verkauf ausgesetzt.

Die Rinder. Die Rinder sind zum Verkauf ausgesetzt. Die Rinder sind zum Verkauf ausgesetzt. Die Rinder sind zum Verkauf ausgesetzt.

Die Rinder. Die Rinder sind zum Verkauf ausgesetzt. Die Rinder sind zum Verkauf ausgesetzt. Die Rinder sind zum Verkauf ausgesetzt.

Die Rinder. Die Rinder sind zum Verkauf ausgesetzt. Die Rinder sind zum Verkauf ausgesetzt. Die Rinder sind zum Verkauf ausgesetzt.

Die Rinder. Die Rinder sind zum Verkauf ausgesetzt. Die Rinder sind zum Verkauf ausgesetzt. Die Rinder sind zum Verkauf ausgesetzt.

Die Rinder. Die Rinder sind zum Verkauf ausgesetzt. Die Rinder sind zum Verkauf ausgesetzt. Die Rinder sind zum Verkauf ausgesetzt.

Die Rinder. Die Rinder sind zum Verkauf ausgesetzt. Die Rinder sind zum Verkauf ausgesetzt. Die Rinder sind zum Verkauf ausgesetzt.

Die Rinder. Die Rinder sind zum Verkauf ausgesetzt. Die Rinder sind zum Verkauf ausgesetzt. Die Rinder sind zum Verkauf ausgesetzt.

Die Rinder. Die Rinder sind zum Verkauf ausgesetzt. Die Rinder sind zum Verkauf ausgesetzt. Die Rinder sind zum Verkauf ausgesetzt.

Die Rinder. Die Rinder sind zum Verkauf ausgesetzt. Die Rinder sind zum Verkauf ausgesetzt. Die Rinder sind zum Verkauf ausgesetzt.

Die Rinder. Die Rinder sind zum Verkauf ausgesetzt. Die Rinder sind zum Verkauf ausgesetzt. Die Rinder sind zum Verkauf ausgesetzt.

Note Tonfilmwagen im November

Much im kommenden Monat werden die 24 roten Tonfilmwagen der Gauleitung durch unterwegs sein und die wertvollsten Filme und die neuesten Wochenblätter bis in die kleinsten und entferntesten Dörfer unseres Gauwes bringen.

Die Rinder. Die Rinder sind zum Verkauf ausgesetzt. Die Rinder sind zum Verkauf ausgesetzt. Die Rinder sind zum Verkauf ausgesetzt.

Norden

Beförderung. Oberkanonier Gerhard Gieseler, Burggraben 10, wurde zum Geistlichen befördert.

Die Rinder. Die Rinder sind zum Verkauf ausgesetzt. Die Rinder sind zum Verkauf ausgesetzt. Die Rinder sind zum Verkauf ausgesetzt.

Die Rinder. Die Rinder sind zum Verkauf ausgesetzt. Die Rinder sind zum Verkauf ausgesetzt. Die Rinder sind zum Verkauf ausgesetzt.

Die Rinder. Die Rinder sind zum Verkauf ausgesetzt. Die Rinder sind zum Verkauf ausgesetzt. Die Rinder sind zum Verkauf ausgesetzt.

Die Rinder. Die Rinder sind zum Verkauf ausgesetzt. Die Rinder sind zum Verkauf ausgesetzt. Die Rinder sind zum Verkauf ausgesetzt.

Die Rinder. Die Rinder sind zum Verkauf ausgesetzt. Die Rinder sind zum Verkauf ausgesetzt. Die Rinder sind zum Verkauf ausgesetzt.

Die Rinder. Die Rinder sind zum Verkauf ausgesetzt. Die Rinder sind zum Verkauf ausgesetzt. Die Rinder sind zum Verkauf ausgesetzt.

Die Rinder. Die Rinder sind zum Verkauf ausgesetzt. Die Rinder sind zum Verkauf ausgesetzt. Die Rinder sind zum Verkauf ausgesetzt.

Die Rinder. Die Rinder sind zum Verkauf ausgesetzt. Die Rinder sind zum Verkauf ausgesetzt. Die Rinder sind zum Verkauf ausgesetzt.

Die Rinder. Die Rinder sind zum Verkauf ausgesetzt. Die Rinder sind zum Verkauf ausgesetzt. Die Rinder sind zum Verkauf ausgesetzt.

Die Rinder. Die Rinder sind zum Verkauf ausgesetzt. Die Rinder sind zum Verkauf ausgesetzt. Die Rinder sind zum Verkauf ausgesetzt.

Die Rinder. Die Rinder sind zum Verkauf ausgesetzt. Die Rinder sind zum Verkauf ausgesetzt. Die Rinder sind zum Verkauf ausgesetzt.

Die Rinder. Die Rinder sind zum Verkauf ausgesetzt. Die Rinder sind zum Verkauf ausgesetzt. Die Rinder sind zum Verkauf ausgesetzt.

Die Rinder. Die Rinder sind zum Verkauf ausgesetzt. Die Rinder sind zum Verkauf ausgesetzt. Die Rinder sind zum Verkauf ausgesetzt.

Der Familientag / Von Marie Ulfers

Das mühte man der Familie Meier la-
... zu feiern verstand sie, obwohl man
... die windstille Heidebaten dort in
... zwischen Wenerberg und Ham-

wurde immer länger und bedeckte ihre Blöße.
... Gebrochen an Leib und Seele, die engen
... Schuhe in der Hand, wandte sie auf Umwegen
... zur Heidebete.



Under Tränke

Aufnahme: Gerhard Schnell

Der Schlussstein / Walter Bähr

Der Donner niederbrechenden Mauerwerks
... erschütterte erbödenhaft die Wände, den
... Boden und die Erdbebenfläche des noch un-

Der viel zu große Tisch / Skizze von Erich Klaila

Nichts an dem Tisch ist auffällig. Sie
... pflegen die Mahlzeiten daran einzunehmen.
... Juwelien hat Gregor behauptet, eigentlich sei
... der Tisch viel zu klein; man könne sich nicht

der Straße fuhr eine Trambahn vorüber. Je-
... gendwo weinte ein Kind.
... Und dann wußte Florentine plötzlich alles.
... Als sie das Kind schreien hörte, war es ihr ein-

Blinder Lärm / Von Hans Otto Henel

Schon wochenlang geht ein Gemeinle-
... durchs Dorf: der Weidenhofbauer will hei-
... raten. In sich wäre nichts dagegen zu sagen,
... denn wegen der gehörigen Vorbedingungen zur

langen Pfeife paffend, da kommt die Frau
... Küster aus dem Auenwäldchen heraus. Ueber
... den Grub und die Verführung, daß sie wahr-

Wechlecher / Von Herbert Böhm

nicht an deinem Leben
... leben kann Blatt und Reben.
... entet erst der Sohn des Vaters Feld.

Leichter Leiestoff

Mark Twain war einmal sehr krank.
... Als er etwas an essen wünschte, weil er
... großen Hunger verspürte, reichte ihm die Schme-

Unser Sportdienst

W. Oldenburg beim Osterreichischen Meister

Auffstiegsklassen auf dem SA-Klass - Spiel und Sport in Norden

Die Aufstiegsklasse um die Bezirksklasse... Am morgigen Sonntag... W. Oldenburg...

Mannschaft entgegenzetreten. Der Oldenburger Meister... der hier nach langer Pause wieder einmal auftritt...

So. Norden - Spiel und Sport Emden

Die Spiel und Sportler fahren mit einer kampfräftigen Vertretung nach Norden... der dort gegen die mächtig nach vorn getommenen Nordsee-Gastgeber erfolgreich abschieden zu können...

Emder Freundschaftsbegegnungen

9.30 Uhr: 2. Jgd. Stern - Larrelf 1. Schüler
10.30 Uhr: Stern 2 - Soldatenelf Bortum

Handball in Emden

Die für morgen vorgesehenen Frauen-Spiele sind vom Spielplan abgesetzt worden... da in Oldenburg ein Kurzus der Handballerinnen stattfindet...

W. Stern - W. Oldenburg

Wann auch unser Meister so gut wie keine Freundschaftsausfahrten mehr hat, so wird er doch den Ehrentag haben... die restlichen Begegnungen in sämtlich als möglich zu gestalten...

Dreimal Bereichsklasse

In der Bereichsklasse Niederelben finden aus Anlaß dieses Wiederholungsspieltages in Braunschweig nur drei Begegnungen um die Punkte statt... In Hannover und Barmen zu einem sicheren Sieg...

In der 1. Bremer Klasse

Die W. Woltmershausen die den Tabellenführer gefolgt, nachdem der Bremer SB in Woltmershausen am Vorabend geschlagen wurde... Für den kommenden Sonntag stehen drei Treffen an...

Starke Bayernelf in Braunschweig

Niederelben muß am Sonntag in Braunschweig das Reichsbundpokalspiel gegen Bayern wiederholen... das kürzlich in Nürnberg mit einem 3:3-Unentschieden endete...

Niederelben: Bürjßen; Kappler, Sulop; Himmel, Deife, Männer; Ender, Pöhler, Naab, Baumann und Lachner.

Bayern: Köhl; Bernard, Streife; Kupfer, Baner, Kitzinger; Had, Vanda, Lehner, Ziederer und Filder.

Bereichsschwart Steinhoff hat also nun auf einige weitere über aus Hannover zurückgegriffen... aber nach wie vor stellt Eintracht Braunschweig das Hauptkontingent der Elf...

Punktkämpfe der Niederelben-Handballer

In der Handball-Bereichsklasse finden nur drei Pokalspiele statt... und zwar erwartet die Mannschaft der W. Braunschweig 74 Hannover den W. Braunschweig...

Der Sport am Wochenende

Obwohl die Großereignisse nur dünn gefächert sind, weist auch das Sportprogramm dieses Wochenendes wieder zahlreiche Sportveranstaltungen auf.

Fußball

Wird in Braunschweig das Wiederholungsspiel zwischen den Bereichsmannschaften Niederelbens und Bayerns in Braunschweig ausgetragen... nachdem man im ersten Treffen ohne Entscheidung auseinandergegangen war...

Handball

Wirden die Meisterschaftsspiele gleichfalls fertiggestellt... In einem sehr wichtigen Freundschaftsspiel kommt es in Polen, wo sich die Auswahlmannschaften Polens und der Reichsausschick begegnen...

Dreiländertreffen im Schießen

Zwischen Deutschland, Finnland und Schweden. Alle drei Nationen pflegen die Schießkunst... und es sind daher ganz hervorragende Ergebnisse zu erwarten...

Wegsport

In Wien kämpfen Karl Wäsche (Wien) und der Italiener Paolo Brucanti... die freie Europameisterschaft im Weidgewicht...

Ausgezeichnet besetzte Radrennen

veranstaltet die Berliner Deutschlandhalle. Den besten deutschen Fliegern und Sichern stehen Italiener und Dänen gegenüber...

Tennisländertreffen

zwischen Deutschland und Japan veranstaltet, und es ist zu hoffen, daß Heinrich Henkel und Kurt Gies die Waage zwischen Totio und Data auf zur Aufklärung bringen könnten...



Wilhelmshaven 05 stellt sich in Leer

Subiläumsspiel des VfL Germania - Spielverbot im Kreisgebiet

Die schon vor längerer Zeit angekündigten Bemühungen des VfL Germania, zu seinem Jubiläumsspiel eine Bereichsligamannschaft zu verpflichten, hatten, wie wir bereits kurz berichtet haben, Erfolg...

Dieser hervorragende Platz der Wilhelmshavener wurde erstochen nach dem 3:0-Sieg über Bremer Germania... in diesem Spiel verliert Am Sonntag hofft die Mannschaftsleitung Wilhelmshavens...

Wilhelmshaven 05:

- Peters, Rentens, Priellipp, Schwarz, Hesse, Funt, Feldmann, Heinrich, Lorenz, Weiler, Baruffa, Wedemeyer, Hinzenberg, Metz, Werner, Krüger, Jattermann, W. Wielen, Schneideritz, Klümmer, J. Wielen, Germania: Alts

Die besten Kräfte im Sturm der Wilhelmshavener sind neben Baruffa Lorenz und der Berliner Klaus-Weiß-Mann Heinrich...

Die besten Kräfte im Sturm der Wilhelmshavener sind neben Baruffa Lorenz und der Berliner Klaus-Weiß-Mann Heinrich... der harten Vorbereitung... die zur Zeit in der Stadt Nord an zu einer Stelle hinter dem Gausemeister VfL Osabrück liegt...

Tennis-Ländertreffen Berlin-Barcelona

Zwischen Berlin und Barcelona ist ein Tennis-Ländertreffen abgeschlossen worden, der vom 14. bis 15. November in Barcelona stattfand...

Ein tausendzweihundertzwanzigste Thron

Roman von Ernst Zahn

„Sie möchte ihn haben“, sagte da Candida. „Das ist mir egal“, sagte sie mitten in den Kreis... Sie trat neben Rebing. „Faulstina war weiß wie eine Gipswand...“

lauernder Heftigkeit an. „Was hast du denn hier mitzureden?“ „Doch wohl so viel wie du“, sprang Candida dazwischen. Sie trat neben Rebing. „Faulstina war weiß wie eine Gipswand...“

Faulstina spürte den Dtwinn neben sich. Der alte Giuseppe fiel ihr ein, und daß nun auch hier einer zu ihr stand. In all ihrer Qual tat es ihr wohl. Und aus Trost oder aus dem unklaren Wunsch heraus, daß er ihr gegen die Schwere heule, die Rebing ihr angetan, war ihr Herz in diesem Augenblick auch dem Josef geneigter. „Was sagst du, Dtwinn?“ fragte dieser den Doria. „Daß der Leutnant Rebing gelogen hat...“

Sam nach Fassung. „Erkläre mir doch, wie alles war und ist“, forderte er ein wenig hilflos Faulstina auf. „Sie machte schmale Lippen. „Genug“, gab sie zurück. „Im Grunde geht alles mit allein an. Und Geheimnis macht nichts besser.“ „Josef wollte drängen. „Ach will wissen...“

Landesbibliothek Oldenburg

Familiennachrichten

Die Verlobung unserer Tochter **Johanne** mit dem Bauer Herrn **Jakob Fresemann** aus Drieber geben wir hiermit bekannt.
Lüttjegaße, 26. Okt. 1940.
Joh. Uden und Frau
geb. Beenjing

Ihre Verlobung geben bekannt
Johanne Uden
Jakob Fresemann
3. Jt. im Seeresdienst
Lüttjegaße 6. Drieber über Leer

Die Verlobung unserer Tochter **Maria** mit dem Bauingenieur Herrn **Georg Buscher** geben wir bekannt.
J. Klingshoff u. Frau
Wyl auf Fähr

Meine Verlobung mit Fräulein **Maria Klingshoff** beehre ich mich anzukündigen.
Georg Buscher
Loga, 3. Jt. im Felde.

Ihre Verlobung geben bekannt
Johanne Janßen
Georg Müller
Bauingenieur
Remels

Remels, 3. Jt. Oldenburg
27. Oktober 1940

Ihre Vermählung geben bekannt
Walter Meyer und Frau
Bernhardine, geb. Wits
Zur Zeit im Felde

Leer
Oktober 1940

Ihre Vermählung geben bekannt
Johann Nebus
Grete Nebus
geb. Wübbers
Leer, den 19. Oktober 1940

Für erwiesene Aufmerksamkeiten herzlichsten Dank

Bremen, Neermoor.
Nachruf.
Heute früh entschlief nach schwerer Operation, nachdem sie Klein-Orte Marion das Leben schenkte, meine liebe Frau, meine einzige Tochter, unsere liebe Schwiegertochter
Frieda Freriks
geb. Meyer
im 34. Lebensjahre.
In tiefem Schmerz
Otto Freriks
Fr. Meyer
Familie R. Freriks.
Bremen, den 18. Oktober 1940.
Lupinenstraße 57.
Die Aufbahrung erfolgte im Ge-Be-Inst., wohin zugeordnete Kranzspenden erbeten.
Die Trauerfeier fand am Dienstag um 11 1/2 Uhr in der Kapelle des Waller Friedhofes statt.

Kräfteige wintergrüne **Liguster** billig abzugeben.
Heisfelde, Poststraße 29.
Verdunkelungspapier wieder eingetroffen.
Papier-Buß Leer, Hindenburgstr. 17.

Für die überaus vielen Beweise herzlichster Teilnahme sowie für die zahlreichen Kranzspenden beim Heimgang unseres lieben Sohnes sprechen wir auf diesem Wege allen unseren herzlichsten Dank aus.
Max Adler und Frau, geb. Hanken und Angehörige.
Leer, den 26. Oktober 1940.

Tempo Wagen Billig Sparfam Groß
Alle Aufbauarten!
Joh. Eldtmann
Leer, Straße der SA 4 Fernruf 2625.

Leer, den 25. Oktober 1940.
Stadt des Ansagens.
Heute mittag entschlief sanft und ruhig unsere liebe Mutter, Schwiegermutter, Großmutter, Urgroßmutter, Schwester und Tante
Hinderike Nebuhr
geb. Koring
im 85. Lebensjahre.
In tiefer Trauer
im Namen aller Angehörigen
Klaas Nebuhr und Frau.
Die Beerdigung findet statt am Dienstag, dem 29. Oktober 1940, nachmittags 3 Uhr, vom Sterbehause, Westerende 5, aus.

Schwerinsdorf, den 24. Oktober 1940.
Heute morgen entschlief ganz plötzlich und unerwartet infolge Herzschlages mein lieber Mann, meiner Kinder treusorgender Vater, mein lieber Sohn, Schwiegersohn, Bruder, Schwager und Onkel, der
Peter Stöter
im 52. Lebensjahre.
Dieses bringt tiefbetrübtens Herzens zur Anzeige
Thalkea Stöter, geb. Brünken.
Die Beerdigung findet statt am Dienstag, dem 29. Oktober 1940, nachmittags 2 Uhr.

Irhove, 25. Oktober 1940.
Heute morgen um 7 Uhr nahm der Herr unsere liebe
Annemarie
im garten Alter von zwei Jahren und zwei Monaten zu sich in die Ewigkeit.
In tiefem Schmerz
S. Neemann u. Frau
Anna, geb. Janßen
nebst Kindern u. Angehörigen
Beerdigung Montag, den 28. Oktober, 15 Uhr.
Trauerfeier eine halbe Stunde vorher.

Särge sowie **Leinwandwäbe** zu den billigsten Preisen.
J. Siffing, Leer
Straße der SA 77.
Kräftige **wintergrüne Liguster** billig abzugeben.
Heisfelde, Poststraße 29.
Verdunkelungspapier wieder eingetroffen.
Papier-Buß Leer, Hindenburgstr. 17.

Tempo Wagen Billig Sparfam Groß
Alle Aufbauarten!
Joh. Eldtmann
Leer, Straße der SA 4 Fernruf 2625.

Reparaturen an Nähmaschinen aller Fabrikate, ebenfalls Erbschleife.
D. Dirks, Leer, Adolf-Sittler-Straße 41.

Tierärztlicher Sonntagsdienst
Dr. Abts

Zu unserer am Freitag, dem 5. November 1940, nachmittags 6 Uhr, bei Gastwirt Frieling in Klein-Oldendorf stattfindenden zweier Liebenden schiedert.
ordentl. Generalversammlung
haben wir unsere Mitglieder hiermit ein.
Tagesordnung:
1. Geschäftsbericht für 1939/40.
2. Bilanz nebst Gewinn- und Verlustrechnung für 1939/40.
3. Verteilung des Reingewinns.
4. Entlastung von Vorstand, Aufsichtsrat und Geschäftsführer.
5. Statutengemäße Wahlen.
6. Sonstiges.
Die Bilanz nebst Gewinn- und Verlustrechnung für 1939/40 liegt ab heute zur Einsicht der Genossen im Geschäftszimmer aus.
Landwirtschaftl. Bezugs-, Abnah- und Elektrizitäts-gesellschaft
Groß- u. Klein-Oldendorf
e. G. m. b. H.
Der Vorstand.
3. D. Frieling, W. Weers, B. ter Veer.

Lebewohl gegen Hühneraugen u. Hornhaut, Blechdose (8 Plaster) 65 Pf. in Emden in allen Apotheken und Drogerien. In Leer: Kreuz-Drog. F. Aits, Adolph-Hiltes Straße 20, Drog. H. Drost, Hindenburgstr. 26, Rathaus-Drog. J. Halner, Brunnenstr. 2, Germania-Drog. I. Lorenzen; in Papenburg: Mediz.-Drog., E. I. Teerling.

Elektromotoren
Maschinen- und Elektro-Industrie Emden
W. WEBER, Ing.
EMDEN — Fernspr. 3268

Nehme am Dienstag, dem 29. Oktober 1940, meine Praxis wieder auf.
Hans Mauer, staatl. gepr. Dentist
Leer, Heisfelder Straße 37
(Sprechstunden: 9-12 und 14-18 Uhr, außer Mittwochs und Sonnabend nachmittags)
Zu sämtlichen Krankenkassen zugelassen

Holzschuhe in allen Größen eingetroffen.
Ad. C. Dufes, Leer.

NS. Volkswohlfahrt Leer
Die Betreuten für das Winterhilfswert 1940/41 werden den auf aufmerksam gemacht, daß mit der **Ausgabe der Kohlen- und Wertwarenscheine** jetzt begonnen wird und zwar bei der Ortsgruppe Garderwegenburg am Mittwoch, dem 30. Oktober, Buchstabe A-3 von 9-12 Uhr, Buchstabe K-3 von 14-19 Uhr; bei der Ortsgruppe Leda am Dienstag, dem 29. Oktober, Nr. 1-75 von 15-18 Uhr, Nr. 76 bis Schluß von 16-17 Uhr; bei der Ortsgruppe Im Doß am Montag, dem 28. Oktober, Nr. 1-50 von 15-18 Uhr, Nr. 51 bis Schluß von 16-17 Uhr.
Die Ausgabe von eingemachten Bohnen an sämtliche Betreute der Stadt Leer erfolgt am Donnerstag, dem 31. Oktober, von 10 bis 12 Uhr, und zwar Kirchstraße 8, über den Hof. Gefäße sind mitzubringen. Die Ortsgruppenamtsleiter.

Schiffnutzung
Am Sonnabend, dem 2. November 1940, um 11 Uhr, soll auf dem Bauhof in Leer die Schiffnutzung an der Ems öffentlich meistbietend gegen Barzahlung verankt werden.
Leer, den 24. Oktober 1940.
Wasserstraßenamt.

Lichtstiele
Remels
Heute, Sonnabend, 8 Uhr:

Der Weg zu Isabel
Ein Film, der spannend und dramatisch ein seltenes Schicksal zweier Liebenden schildert.
Hilde Krahl, Ewald Kaiser, Maria Koppenhöfer, Aribert Wälscher, Herbert Hübnar, Rudolf Bernau, Max Gulltorff.
Neue große Wochenschau.

Viehtrieb am Mittwoch dem 30. Okt. 1940, beginnend um 8 Uhr in Neudorfemoor.
Staatl. Moorverwaltung Neudorf.

Mach' nie ich
Du wirst es nicht bereuen
Lebewohl' wird dich vom Hühneraug' befreien
Lebewohl gegen Hühneraugen u. Hornhaut, Blechdose (8 Plaster) 65 Pf. in Emden in allen Apotheken und Drogerien. In Leer: Kreuz-Drog. F. Aits, Adolph-Hiltes Straße 20, Drog. H. Drost, Hindenburgstr. 26, Rathaus-Drog. J. Halner, Brunnenstr. 2, Germania-Drog. I. Lorenzen; in Papenburg: Mediz.-Drog., E. I. Teerling.

Bei Bronchitis Husten, Verschleimung, Asthma
Dr. Boether-Tabletten
Zahlreiche Anerkennungen dankbarer Patienten und geliebter Angehöriger

Sua C.
Fressen Ihre Schweine schlecht? Leiden sie an Husten, Ausschlag, Knochensteinhalt, Würmern?
Sua C hilft!
Erlang schon in 5-8 Tagen Zu haben in der Löwen-Apotheke, Aurich Adler-Apotheke, Greetsil Krokodil-Apotheke, Leer u. Adler-Apotheke, Norden

Stottern
Auskunft über Beseitigung durch natürliche Methode erbeten. Sofort kostenlos u. unverbindlich von ehem. schwerem Stotterer, der selbst durch die Tiefen psychischer Zerstörungen gegangen ist, (Puls) Zuführung in versch. Umgebungen ohne Aufwand gewünscht wird. Bitte ich um Einblendung von 30 Rpf. in Briefm.) Frau, Kopp und Lehrer, die selbst Stotterer waren, wurden nach anderweitiger Misserfolg durch meine Methode in 10-20 Tagen gänzlich von ihrem Uebel befreit. Originalzeugnisse zur Verfügung. Keine Anwendung von Medikamenten oder Hypnose. Nur die Sprache angibt muß durch system. Neurolog. bau der Sprache befreit werden.
30-jährige Praxis.
2. W. Barneke, Berlin SW. 68, Gendelstraße 31 a.

Hören Sie schlecht?
Haben Sie Ohrenschmerz, Entzündungen? Verlangen Sie einen geistlichen Beipflicht über meine Erfindung. Eufonia, Kroatia, Nowa Dija.

Die Oldenburgische Landesbank A.G.

dient jedem einzelnen und allen Wirtschaftszweigen.
haben Sie schon ein Sparbuch unserer Bank?

Zweigstellenklassungen in Ostfriesland:
Aurich Emden / Emdener Bank Esens
Leer Weener Norden